

Jahresbericht 2023



ST. VINZENZ-HOSPIZ
AUGSBURG E.V.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des 1. Vorsitzenden	3
Grußwort der Geschäftsführung	4
Neues aus dem Team	6
Finanzierung der Hospizarbeit	10
Charity-Highlights	12
Blitzlichter rund um die Hospizarbeit	20
Gesundheitstag 2023	20
Hospiz macht Schule	23
Interview mit einer Trauernden	26
Die Hospiz-Stein-Aktion	28
Impressionen 2023	30
Das Hospiz digital im Netz – Unsere Homepage	34
Instagram + Facebook	34
Aus dem Verein	35
Neugefasste Satzung des St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e. V.	35
Wenn viele mitmachen, kann viel geholfen werden!	37
Mitarbeitervertretung (MAV)	38
Heimfürsprecherin	39
Datenschutz	40
Grundsätze im St. Vinzenz-Hospiz	41
Ambulante Hospizbegleitung und Palliativberatung	42
Stationäres Hospiz	46
Sozialdienst	51
Statistik 2024	52
Ambulante Begleitung – Statistik	52
Weitere Ehrenamtliche – Statistik	55
Seelsorge – Statistik	55
Trauerbegleitung – Statistik	56
Stationäres Hospiz – Statistik	57
Mitarbeitende in unserem Verein	62
Organigramm des Vereins	62
Supervision	67
Ausbildung und Begleitung der Hospizbegleitenden	68
Gedenk-Kultur für Verstorbene	71
Kreativ-Gruppe	72
Regelmäßige Gottesdienste	74
Hospizbücherei	75
Begleitung in der Trauer	76
Veranstaltungen / Öffentlichkeitsarbeit	78
Veranstaltungen 2024	79
St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e. V.	82
Impressum	83

Auf dem **Titelbild** zu sehen: Miteinander und füreinander – so verstehen wir unsere Arbeit innerhalb des Teams sowie für die schwerstkranken und sterbenden Menschen und deren Angehörige.

Die nunmehr an den Verein herangetragenen Bedürfnisse der Gegenwart wie auch der absehbaren Zukunft stellen diesen vor neue wichtige Aufgaben in der Sterbegleitung. Die Organe des Vereins wollen diesen Anforderungen Rechnung tragen und die Satzung des Vereins den jetzt gegebenen bzw. sich abzeichnenden Verhältnissen auch in rechtlicher Hinsicht angleichen. Die nachstehende neugefasste Satzung will den Zielen der Gründungsmitglieder unverändert dienen sowie in Kirche und Gesellschaft zur Annahme des Sterbens als Teil des Lebens beitragen.

(aus der Satzung des St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e. V.)

Vorwort des 1. Vorsitzenden

Liebe Mitglieder des
St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e. V.
liebe Leserin, lieber Leser,

**Domkapitular
Armin Zürn**



am 9. Mai des Berichtsjahres 2023 erfolgte der Eintrag der genehmigten Neufassung unserer Satzung in das Vereinsregister. Damit ist ein neues Organ in unserem Verein eingesetzt: die Geschäftsführung.

Der Vorstand bestellte einstimmig gem. der neugefassten Satzung § 12 (4)c Stephanie Ludwig als leitende Geschäftsführung sowie Karin Fritsch und Christina Siegel jeweils zur stellvertretenden Geschäftsführung. Ich danke Frau Ludwig und ihren Stellvertreterinnen, Frau Fritsch

und Frau Siegel, sehr für die Bereitschaft, dieses neue Organ mit Leben zu füllen.

Wie Sie hier im Jahresbericht lesen können, sind die Aktivitäten des Hospizes ambulant, stationär, in Sozialdienst und Trauerbegleitung sowie der Begleitung der Hospizbegleiterinnen und -begleiter so vielfältig, dass die operative Leitung angepasst werden musste.

Ideelle Arbeit und konkrete Hilfe sollen nach dem Ideal des hl. Vinzenz von Paul

im St. Vinzenz-Hospiz Augsburg verwirklicht werden. Es gilt das Wort unseres Patrons: Wir sind nie am Ziel, sondern immer auf dem Weg. Auf diesem Weg haben so viele Haupt- und Ehrenamtliche mitgewirkt, dass wir als Vorstand nur ein großes Dankeschön sagen können!

Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen im Vorstand grüße ich sie herzlich!

Wir wünschen Ihnen Gottes Segen auf dem Weg durch die Zeit!

Ihr

Domkapitular Armin Zürn,
1. Vorsitzender

Grußwort der Geschäftsführung

Liebe Leserinnen und Leser,

zu unserem Wirken fällt mir spontan das äthiopische Sprichwort ein: **„Wenn Spinnen vereint weben, können sie einen Löwen fesseln“**. Ein passendes Bild für Hospizarbeit: Herausforderungen können nur gemeinsam gelingen. Deshalb möchte ich den Dank an alle, die innen und außen mitgewoben haben, an erste Stelle setzen.

2023 konnten wir zwar nach Corona-test- und Maskenpflicht zur Normalität zurückkehren, aber dennoch erwartete uns ein Jahr voller Herausforderungen.

Stephanie
Ludwig



So galt es Veranstaltungen, wie die Aussendung neuer Ehrenamtlicher, den Neujahrsempfang für Ehrenamtliche u. v. m. wiederzubeleben.

Im April hatten wir Besuch von Bischof Dr. Bertram Meier, Staatsminister Klaus Holetschek und Professorin Dr. Claudia Bausewein, die unter dem Titel „Hospiz hilft – oder?“ die schwierige Frage des

assistierten Suizids im Palliativbereich und die Vereinbarkeit gesetzlicher und kirchlicher Positionen diskutierten. Dies wurde danach in Mitarbeitertreffen vertieft und soll in ein Positionspapier für unseren Verein münden.

Nach 5 Jahren im Gebäude Zirbelstraße 23 musste ein zusätzlicher Besprechungsraum auf der Station errichtet werden. Das lichtdurchflutete Wintergarten-Büro, das durch die Umwandlung einer überdachten Terrasse gewonnen wurde, ist inzwischen unverzichtbar geworden.

Personell gab es zahlreiche Veränderungen. Zudem war es nötig, viele Krankheitsausfälle in Pflege und Verwaltung zu stemmen. Ich danke allen, die zusätzliche Aufgaben übernommen haben, um diese herausfordernde Zeit zu meistern.

Auch inhaltlich entwickelt sich unser Verein immer weiter. So ist im Jahr 2023 die „Trauerbegleitung“ personell verstärkt und wieder ein eigener Bereich geworden. Dadurch ist es nun möglich, Trauernden zusätzliche Angebote zu machen.

Nicht zuletzt war die Öffentlichkeitsarbeit sehr gefordert. U.a. musste neben der ständigen Aktualisierung der ver-

schiedenen Medien wie Facebook und Instagram die neue Aktion „Hospiz-Steine“ begleitet und vieles für den Besuch eines Kamerateams von katholisch1.tv für das Format „EinBlick“ des Senders a.tv organisiert werden.

Dies alles ist ein Bruchteil von dem, was bei uns unter dem Motto „Lebensbeistand für schwerkranke und sterbende Menschen, deren Angehörige und Freunde“ geschah.

Ich freue mich, dass wir auf ein gelungenes 2023 mit all seinen Höhen und Tiefen zurückschauen können und grüße Sie alle.

Ihre



Stephanie Ludwig
Geschäftsführerin

Neues aus dem Team

Verabschiedungen

Mitunter macht das Leben, was es will, und für manchen ist die Zeit für eine Veränderung gekommen. Deswegen danken wir allen Mitarbeitenden, die im Jahr 2023 ausgeschieden sind, für ihr Engagement und wünschen für ihren Lebensweg alles Gute!

Personelle Veränderungen

Ingrid Baldauf übernahm die Leitung der Trauerbegleitung. Ramona Fest begann als stellvertretende Pflegedienstleitung.

Begrüßung

In unser Hospiz-Team kamen im Jahr 2023:

- **Auf der Station:** Dagmar Claus, Ramona Fest (stellv. Pflegedienstleitung), Christine Fischer, Alexandra Geist, Rita Glas, Jutta Göbel
- **In der Trauerbegleitung:** Ingrid Baldauf (Leitung)
- **Im Sozialdienst:** Karin Baumgartner
- **Im Reinigungsteam:** Anna Kravets, Didina Neamtu
- **Als Hausmeister:** Klaus Linderl

Einige von den Genannten stellen sich hier selbst vor:

Ramona Fest, stellvertretende Pflegedienstleitung:

Es freut mich, dass ich mich Ihnen als neue Mitarbeiterin des St. Vinzenz-Hospiz vorstellen kann.



Mein Name ist Ramona Fest. Ich bin seit 40 Jahren verheiratet und habe einen erwachsenen Sohn. Seit Juli 2023 arbeite ich als stellvertretende Pflegedienstleitung und in der Pflege im sogenannten Z1-Dienst, der unter anderem neue Gäste aufnimmt und sich mit administrativen Aufgaben beschäftigt.

Mein Weg führte mich vor 33 Jahren aus Görlitz nach Augsburg. Dieser Weg war nicht immer gerade und glatt. In unterschiedlichen Bereichen war ich 33 Jahre im Uniklinikum Augsburg beschäftigt und die letzten 14 Jahre auf der Palliativstation der Uniklinik. Schon immer war ich offen für Veränderungen und habe in den 40 Jahren, die ich als Krankenschwester tätig war, sehr viele Erfahrungen gemacht. Positive und auch negative Erfahrungen haben mich auf meinem Weg weitergebracht. Durch viele Fort- und Weiterbildungen habe

ich meinen Wissenshorizont erweitert. Meine Devise ist, auch im „reifen Alter“ seinen Kopf zu befüllen und aktiv im Denken zu bleiben.

Im Rückblick bin ich auch dankbar für die vielen Möglichkeiten, die sich für mich ergeben haben, und für die vielen Menschen, denen ich begegnet bin. Jede Begegnung, die unsere Seele berührt, hinterlässt in uns eine Spur, die nie ganz verweht.

Der Sinn des Lebens ist es, dem Leben einen Sinn zu geben...

Ich bleibe weiterhin offen für das, was kommt und bin dankbar in einem tollen Team zu arbeiten.

Ingrid Baldauf, Leitung Trauerbegleitung

Ich bin 48 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Kinder (eine Tochter und einen Sohn) und noch einen Hund namens Cookie.



Ich habe die letzten Jahre in der Kontaktstelle Trauerbegleitung gearbeitet und habe dort die Erfahrungen in der Trauerbegleitung gesammelt und die Erstgespräche der Trauernden geführt. Zusätzlich bin ich noch ehrenamtlich als

Kinder- und Jugendtrauerbegleiterin bei Lacrima tätig; momentan pausiere ich dort jedoch.

Die neue Herausforderung im St. Vinzenz-Hospiz in der Trauerbegleitung habe ich gerne angenommen und mich gut eingelebt.

Das Trauer-Café wird ein wenig umstrukturiert und ich konnte bisher schon eine neue Trauergruppe konzipieren und umsetzen. Diese wurde sehr gut angenommen und bestärkt mich darin, solche Wege weiterzuführen. Die Arbeit mit den Trauernden bereitet mir eine große Freude und erdet mich in meinem alltäglichen Leben. Als Seelen-Ausgleich sind mir Sport und meine Familie sehr wichtig.

Jutta Göbel, examinierte Pflegefachkraft

Ich bin 44 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Töchter. Nachdem ich die letzten zehn Jahre im Universitätsklinikum Augsburg als Krankenschwester gearbeitet habe, war es für mich an der Zeit, mich beruflich zu verändern.



Durch private Umstände bin ich auf die Hospizarbeit aufmerksam geworden und freue mich sehr, seit März 2023 als

Pflegefachkraft Teil eines tollen Teams im stationären Hospiz zu sein. Es ist eine schöne und herausfordernde Tätigkeit für mich, unsere Gäste auf ihrem letzten Weg würdevoll und individuell begleiten und ihre Angehörigen unterstützen zu dürfen.

Rita Glas, Palliative-Care-Fachkraft

Seit April 2023 unterstütze ich das Pflegeteam auf Station. Ich bin verheiratet und habe drei erwachsene Kinder. Nach der Familienpause war ich im Uni-Klinikum in verschiedenen Bereichen tätig, die letzten sechs Jahre davon auf der Palliativstation. Das Hospiz kenne ich seit der Ausbildung zur Hospiz- und Trauerbegleiterin im Jahre 2010 und war danach einige Jahre in der Ambulanz ehrenamtlich tätig. Ich bin dankbar, dass mich der Lebensweg jetzt hierhergeführt hat.



Alexandra Geist, Palliative-Care-Fachkraft

Ich bin Alexandra Geist und 46 Jahre alt. Als examinierte Krankenschwester arbeitete ich viele Jahre in der Klinik Vincentinum und auf der Palliativstation in der Uniklinik hier in Augsburg.



Seit Januar 2023 hat sich mein größter Wunsch – im St. Vinzenz-Hospiz zu arbeiten – erfüllt. Ich finde es unwahrscheinlich wichtig, dass ein Sterbender würdig begleitet wird.

Die Menschen haben so viel geleistet in ihrem Leben, da ist es nur fair, wenn wir hier durch unsere Arbeit signalisieren können: Ich gehe das letzte Stück mit Dir.

Karin Baumgartner, Mitarbeiterin im Sozialdienst

Ich bin 47 Jahre und habe zwei erwachsene Kinder.



Seit April 2023 unterstütze ich den Sozialdienst im St. Vinzenz-Hospiz. Zuvor war ich im Entlassmanagement im Krankenhaus tätig. Die Arbeit im Hospiz ist für mich sehr erfüllend, da ich durch die positiven Rückmeldungen von Gästen oder deren Angehörigen, wie würdevoll und liebevoll der letzte Lebensweg im Hospiz war, in meiner Tätigkeit immer wieder gestärkt werde.

Ich freue mich darauf, weiterhin viele bereichernde Gespräche mit Gästen und deren Angehörigen führen zu dürfen und diesen mit meiner Unterstützung Hilfestellung in einer schwierigen Lebensphase bieten zu können.

**Christine Fischer,
Palliative-Care-Fachkraft:**

Mein Name ist Christine Fischer. Seit Juni 2023 gehöre ich zum Team der Pflegekräfte auf Station. Nach einem langen Berufsleben als examinierte Krankenschwester mit vielseitigen und interessanten Aufgabengebieten kehre ich zurück zur Kern-Tätigkeit meines Berufs: Die Gäste und ihre Angehörigen in ihren individuellen Bedürfnissen zu begleiten.



Besonders schätze ich neben dem fachlichen Wissen die menschliche Stärke meiner Kolleginnen und Kollegen auf der Station und in den angegliederten Abteilungen. Erwähnen möchte ich auch die wertvolle Arbeit der vielen ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und -begleiter! Es ist mir eine große Freude und macht mich sehr dankbar, im St. Vinzenz-Hospiz mitzuarbeiten.

Beim Fahrradfahren halte ich mich körperlich fit und für sonstigen Ausgleich sorgen meine vier Enkelkinder!

**Josefa Britzelmeier-Nann,
Seelsorgerin**

Seit Januar 2023 verstärke ich das Team der Seelsorge im Hospiz. Ich war viele Jahre als Pastoralreferentin in der Klinikseelsorge am Klinikum Augsburg tätig. In meiner Rentenzeit freue ich mich nun, das weitergeben zu können, was ich immer gerne getan habe: ich begleite Menschen und ihre Angehörigen in der letzten Lebensphase in ihrer Spiritualität mit dem, was ihnen Kraft und Halt gibt. Ebenso möchte ich die Mitarbeitenden unterstützen und ein offenes Ohr für ihre Anliegen haben.



Finanzierung der Hospizarbeit

- Spenden
 - von Firmen, Geschäftsleuten und Privatpersonen
 - von Stiftungen, Vereinen, Verbänden, Gruppierungen und Initiativen
 - statt Kranz- und Blumengebinden bei Todesfällen
 - statt der Einladung zum Trauermahl
 - statt der Geschenke bei Jubiläen und Geburtstagen
 - aus Nachlässen
 - in Form von Bußgeldern
 - als Anerkennung unserer Arbeit
- Mitgliedsbeiträge
- Sammlungen bei Vereinsfesten oder Verbandsveranstaltungen
- Erlöse aus Benefizkonzerten, Basaren und Events zugunsten der Hospizarbeit veranstaltet in Eigenregie oder von Sponsoren
- Zuschüsse vom Bezirk sowie von den Kranken- und Pflegekassen
- Zuschuss der Förderstiftung St. Vinzenz-Hospiz
- Zuschüsse von Stadt und Staat für die ehrenamtliche Arbeit der Hospizbegleitenden

*Allen Spendern
und
Unterstützern*

Danke!



- Zuschuss der Krankenkassen entsprechend der Rahmenvereinbarung nach § 39a Abs. 2 Satz 6 SGB V (20.12.2022)

Ein paar Hinweise zur erfolgreichen Abwicklung von Spenden:

- Für Mitgliedsbeiträge und (Kondolenz-)Spenden bitte immer das Vereinskonto 117 277 (BLZ 750 903 00) bei der LIGA Bank Augsburg-Regensburg, DE 39 7509 0300 0000 1172 77, BIC: GENODEF1M05, verwenden.
- Für Spenden **unter 300,00 €** genügt es, bei der Steuererklärung dem Finanzamt durch Vorlage des SEPA-Einzahlungsbelegs oder des Kontoauszugs die Spende nachzuweisen. Sie helfen uns, den Verwaltungsaufwand zu reduzieren, wenn Sie diese Form nutzen. Sollten Sie dennoch eine Spendenquittung wünschen, bitten wir Sie, dies ausdrücklich auf der Überweisung zusammen mit der kompletten Adresse anzugeben. Wir kommen dann Ihrer Bitte selbstverständlich gerne nach.
- Für Beträge **ab 300,00 €** erhalten Sie automatisch eine Spendenbescheinigung (Adresse bitte nicht vergessen!).



Ihre Spende zählt!

WERDEN SIE WUNSCHERFÜLLER FÜR DAS ST. VINZENZ-HOSPIZ

Oft sind es die Kleinigkeiten, die einen nochmal lächeln lassen, die ein Staunen in den Augen hervorrufen, die das Leben lebenswerter machen: ein vorgelesenes Buch, eine Tasse Kaffee, ein Plausch auf der Terrasse, nochmal die Lieblingsspeise essen können. Unser gesamtes Team kümmert sich darum, dass es Gästen und Patienten so gut wie möglich gehen kann. Nicht alle unsere Leistungen werden von den Krankenkassen bezahlt. Beispielsweise muss die Ausbildung und Begleitung der Hospizbegleitenden und auch unser Angebot der Wunschkost für Gäste im stationären Hospiz komplett von uns übernommen werden.

Wir möchten den uns anvertrauten Menschen eine gute letzte Lebensphase ermöglichen. Dafür und für die Aufrechterhaltung unserer zahlreichen Angebote, bitten wir um Ihre Unterstützung!

Helfen Sie uns mit Ihrer Spende!



Charity-Highlights

Wir danken allen, die uns im Jahr 2023 mit ihrer Spende oder ihrem Engagement unterstützt haben, unsere Arbeit im Sinne der schwerstkranken und sterbenden Menschen erfüllen zu können. Es haben viele Spendenaktionen für uns stattgefunden; stellvertretend möchten wir Ihnen hier einige Aktionen vorstellen.

Igor Hafner feiert seinen 80. Geburtstag und lässt uns beschenken

Darüber haben wir uns sehr gefreut: anlässlich seines 80. Geburtstages hat Igor Hafner an uns gedacht und an seiner Feier eine Spendenbox für uns aufgestellt. Diese wurde von den Geburtstagsgästen reichlich bestückt und am Ende waren sage und schreibe 1.770 € in der Box. Tochter Petra stockte dann noch auf, so dass wir uns über eine Spende von insgesamt 2.000 € freuen durften. Wir sagen herzlichen Dank an Herrn Hafner, Tochter Petra und alle Geburtstagsgäste, die dazu beigetragen haben.



**Igor
Hafner**

Freude über wiederholte Unterstützung der Kinofreunde Buttenwiesen e. V.

Eine Spende in Höhe von 500 € übergaben die Kinofreunde Buttenwiesen an Gabriele Knoller vom Hospizverein. Die

Kinofreunde feierten im Jahr 2023 verspätet ihr 25-jähriges Jubiläum. Der Erlös der vier Kinoabende wurde auf vier karitative Organisationen aufgeteilt. Und so freuen wir uns sehr darüber, dass unser Hospizverein ausgewählt wurde. Ein herzliches Dankeschön an die Kinofreunde Buttenwiesen!



Die Kinofreunde
Buttenwiesen

Rotters Bio-Weihnachtsbäume erfüllen nicht nur Deko-Träume ...

... sondern bereiten auch dem St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e.V. und vielen, die von der Hospizarbeit profitieren, große Freude.



Wir freuen uns sehr über die Spende von 800 €, die uns Anfang 2023 aus dem „Bio-Weihnachtsbaum-Verkauf-Event 2022“ übergeben wurde. Ein herzliches Danke der Familie Rotter, allen Mitarbeitenden und Kunden des Hafnerbauer-Hofladens, die die Spende ermöglicht haben.

Wir waren am Haidhauser Christkindlmarkt

Auch Kleinvieh macht Mist – so oder so ähnlich trifft das auch auf die Gattung

Mensch zu. Eine uns gewogene Dame war auf dem Haidhauser Christkindlmarkt in München für die Toilettenbetreuung zuständig und stellte dort auf dem Tischchen der Reinigungskräfte unsere Spendendose auf. So kamen beachtliche 250,32 € zusammen, über die wir uns sehr freuen. Diese Aktion zeigt gut, dass man uns auch mit kleineren Ak-



Ganz schön viel Geld passt in so eine Spendenbox hinein!

tivitäten unterstützen kann. Für uns zählt jeder Cent und wir sagen allen herzlichen Dank, die sich an der Aktion beteiligt haben!

Weihnachtsspende des OLDTABLE-Club 149 Augsburg

Der OLDTABLE-Club 149 Augsburg hat seine diesjährige Weihnachtsspende in Höhe von 500 € dem Vorstand des St. Vinzenz-Hospiz Augsburg, Herrn Domkapitular Armin Zürn, überreicht.



V.l.n.r.: Hans Häusler OT149, Domkapitular Armin Zürn, Präsident Stefan Holzamer OT149, Dr. Klaus Hochgesand OT149

Damit soll laut Old Table die hervorragende humanitäre Arbeit unseres Hospizes für unheilbar kranke Menschen in den letzten Lebenstagen gewürdigt und unterstützt werden.

OLDTABLE 149 Augsburg ist Teil einer deutschlandweiten bzw. internationa-

len Vereinigung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, sich im Zuge von Serviceprojekten für andere Menschen zu engagieren und Pflichten gegenüber der Gemeinschaft zu übernehmen.

Diese „Serviceverpflichtung“ soll nicht nur durch Geld, sondern zusätzlich auch durch persönlichen Einsatz erfolgen.

Spende und weitere Unterstützung der Augsburger Panther

Große Freude bei Geschäftsführerin Stephanie Ludwig vom St. Vinzenz-Hospiz als diese einen Spendenscheck in Höhe



Geschäftsführerin Stephanie Ludwig bekommt den Spendenscheck von Sascha Kerschowski, Augsburger Panther, überreicht.

von 626 € von Sascha Kerschowski von den Augsburger Panthers überreicht bekam. „Ich finde das ganz toll, dass sich unser Augsburger Eishockeyverein nicht vor dem Thema Hospiz scheut“, so Stephanie Ludwig. Sascha Kerschowski zeigte sich bei der anschließenden Führung positiv überrascht von dem hellen, einladenden Hospizbau: „Den Augsburger Panthers ist soziales Engagement wichtig und so freuen wir uns, dass wir dieses Jahr u.a. das St. Vinzenz-Hospiz mit einer Spende unterstützen können“, so Kerschowski.

Die Unterstützung der Augsburger Panther war jedoch nicht nur finanziell: Im Shop der Augsburger Panther wurden kleine auf Jurastein gemalte Christbäumchen gegen Spende abgegeben. Durch zahlreiche Spenderinnen und Spender konnten wir uns über zusätzliche 350 € freuen.

Hospizbegleiter Markus Entter ist Preisträger des BMW Group Award für gesellschaftliches Engagement

Wir freuen uns unglaublich, dass Markus Entter für seine ehrenamtliche Tätigkeit diesen Preis gewonnen hat. Das Preisgeld in Höhe von 10.000 € wird seinem Wunsch gemäß für die Aus- und Weiterbildung der Hospizbegleiterinnen und -begleiter genutzt, um noch mehr Menschen für diese wichtige Be-

Markus Entter



© BMW Group

gleitung am Lebensende ausbilden zu können.

Markus Entter arbeitet als Projektleiter des Logistiknetzwerkes bei BMW. Als er ein passendes Ehrenamt als Ergänzung zu seinem Beruf suchte, wurde er auf unseren Verein aufmerksam. In einem von BMW erstellten Porträt über ihn steht: „Menschen im Hospiz durchleben eine Grenzerfahrung und es ist genau das, was Markus Entter in seinem Ehrenamt sucht: Menschen zu begegnen, die er in seinem Alltag sonst nicht trifft, eine Facette des Menschseins kennenzulernen, die sonst verborgen und auch mit Ängsten und Tabus verbunden ist.“

Wir danken Markus Entter sehr herzlich für sein Engagement für sterbende Menschen sowie deren Familien und Freunde!



Thomas Lindner (Geschäftsführer Bombig Bar & Garage; Vierter von links) samt Crew übergibt 3.000 € Spende an Karin Fritsch vom St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e. V. (Dritte von links). Mit von der Partie Oliver Ganser (1. Vorstand von KUKI Musikkultur für Augsburg e. V.)

Benefiz-Rockkonzert zugunsten des St. Vinzenz-Hospiz spielt Spenden in Höhe von 3.000 € ein

„Es war laut, es war heiß und es hat so richtig gerockt!“, so das Fazit von Karin Fritsch vom St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e. V. über das Benefiz-Rockkonzert, das zwei Bands im Liveclub Bombig am 5.8.2023 gespielt haben. Die Benefiz-Veranstaltung ging 2023 in die zweite Runde. Die Bands Mr. Mojo und Crazy Dee & The Rusty Nails brachten die rund 200 Zuhörenden zum Toben und animierten auch zu großzügigen Spenden. Über das Spendenergebnis in Höhe von 3.000 € zeigten sich nicht nur die Mitarbeitenden vom St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e. V. höchst erfreut, sondern auch Geschäftsführer Thomas Lindner vom Bombig, durch

den die Idee zu den Benefizkonzerten entstand: „Ich finde es richtig toll, dass wir hier mit den Konzerten im Bombig eine Möglichkeit gefunden haben, das Hospiz zu unterstützen.“ Die Planungen für die Veranstaltung im Jahr 2024 laufen bereits.

Dachdeckerei Voigt sammelt 1.000 € beim Friedberger Altstadtfest

Am Friedberger Altstadtfest konnten Kinder (und Erwachsene) Dachziegel bekleben und Herzen aus Naturschiefer klopfen. Den Stand betrieb die Dachdeckerei Voigt Bedachung GbR (mit tatkräftiger Unterstützung der Wellnessoase – Salzgrotte Friedberg und Freunden). So kam am Ende des Fests eine beträchtliche Summe in Höhe von 2.500 € zusammen. Dieser Betrag wurde aufgeteilt



Das Team der Dachdeckerei Voigt am Friedberger Altstadtfest.

und wir können uns nun über eine Spende in Höhe von 1.000 € freuen. (Über die restliche Summe durfte sich das Kinderheim Friedberg e.V. (1.000 € als Spende) und die Tafel Friedberg (500 € in Form von Sachspenden) freuen. Wir sagen ganz herzlichen Dank für diesen Einsatz und das An-uns-Denken!

Hohe blasharmonische Spende

Traditionell sammeln „Die Gersthofer Blasharmoniker e.V.“ bei jedem Jahreskonzert Spenden für den guten Zweck, seit einigen Jahren für das St. Vinzenz-Hospiz in Augsburg. Die Spendensumme setzt sich aus einem Anteil des Kartenverkaufs und den zusätzlichen Spenden



Einige der Gersthofer Blasharmoniker spielten im winterlichen Garten und erfreuten Gäste, Angehörige und Mitarbeitende.

des Publikums zusammen, und es ist für die Blasharmoniker jedes Mal aufs Neue eine Freude, zu sehen, wie großzügig die Konzertbesucherinnen und -besucher sind. Dieses Jahr konnte der 2. Vorstand Ralf Hussmanns 2.800 € an Frau Ludwig vom St. Vinzenz-Hospiz übergeben. Natürlich ließen es sich die Blasharmoniker nicht nehmen, die Scheckübergabe mit Weihnachtsliedern im Hospizgarten musikalisch zu begleiten.

Auch die „Kleinen“ denken an uns

Die Geschwister Ida und Tim wollten unseren Verein gerne unterstützen und boten Glitzertattoos auf dem Gögginger Kinderfest der Katholischen Pfarrjugend St. Georg und Michael und St. Johannes Baptist an. Samstag und Sonntag brachten die beiden so viele Kinderaugen zum

Leuchten und „tätowierten“ ca. 400 Glitzertattoos und hatten dabei einiges zu tun. Die Glitzertattoos waren ein richtiger Renner auf dem Kinderfest und sowohl Ida als auch Tim kamen ganz schön ins Schwitzen. Am Ende des Wochenendes waren beide aber ganz schön stolz auf das, was sie geschafft hatten! Sie konnten eine Spende in Höhe von 60 € an uns übergeben. Und wir finden auch, dass die Beiden da einiges für unseren Verein geleistet haben: herzlichen Dank dafür!

Erlös Benefiz-Krapfenaktionen auch im Jahr 2023 wieder sensationell

Um die 7.000 € kamen bei den beiden Krapfen-Aktionen am Faschingsdienstag, sowie am 11.11. für uns zusammen. Wir danken aufs Herzlichste dem Initiator Lothar Rother und allen Helferinnen



Ida und
Tim an
ihrem
Stand



Initiator und Organisator Lothar Rother

und Helfern. Es ist wirklich grandios, dass diese Benefiz-Aktionen nun schon fest in unserem Jahreskalender verankert sind. Trotz dem ganzen Spaß, ist die Aktion für die gut 19 Ehrenamtlichen auch mit einem großen Aufwand verbunden.

Besonders gefreut haben wir uns am 11.11. über den Besuch von Klaus Holetschek, Dr. Volker Ullrich und Bernd Kränzle. Einige Kunden wurden sogar von Klaus Holetschek persönlich bedient.

2.000 € Gewinn durch Zweitplatzierung bei SpardaSpendenwahl 2023

Im Sommer 2023 konnten wir uns über den zweiten Platz bei der SpardaSpendenwahl freuen. 2.000 € wurden von Ralph Puschner, Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Augsburg eG, an unsere Geschäftsführerin Stephanie Ludwig übergeben. Mithilfe des Gewinns und einer zusätzlichen Förderung der Kath. Bach'schen Seelhausstiftung konnten wir die gewünschte und benötigte elektronische Aufstehhilfe anschaffen.

Frau Ludwig äußerte sich erfreut über den Erfolg in der Spendenwahl und betonte die Wichtigkeit der finanziellen Unterstützung: „Diese Spende ermöglicht unseren Gästen mehr Autonomie und den Pflegefachkräften ein rücken-schonenderes Arbeiten. Wir sind sehr dankbar, dass viele Menschen für uns abgestimmt haben.“

Herr Puschner würdigte die Arbeit des Hospizvereins: „Der St. Vinzenz-Hospizverein leistet eine außergewöhnlich wichtige Arbeit für schwerstkranke Menschen in der letzten Lebensphase. Wir freuen uns, dass wir den Hospizverein in seiner Arbeit unterstützen können.“

Gesundheitstag 2023



Die Küche zauberte gesundes Essen mit einer gewissen Spur Humor.



Einige Mitarbeitende konnten sich über tolle Gewinne freuen (Barfußschuhe, Faszien-Sets, besondere Speiseöle).



Karin Baumgartner bei der Fußdruckmessung.



Auch Michaela Fuchs vom Sozialdienst durfte sich über den Gewinn von Barfußschuhen freuen.

Am 26.9. hatten wir im St. Vinzenz-Hospiz unseren Gesundheitstag für alle Mitarbeitenden, u. a. mit einem interessanten Vortrag über die Ergonomie und Rückengesundheit. Danach lernten wir mit dem Theraband viele Übungen, um unseren Rücken zu stärken. Zusätzlich konnten wir am Easy Torque unsere Rücken- und Bauchmuskulatur messen, um zu sehen, wie stark unsere Muskeln sind. Bei der Leguano Akademie hatten wir die Möglichkeit einer Fußdruckmessung und lernten viel über die Leguano Barfußschuhe. Am AOK-Stand hatten wir eine Challenge Disk mit Gewinnspiel. Zudem gab es für alle Teilnehmenden eine Tombola bei der

es u. a. zwei Paar Schuhe von Leguano zu gewinnen gab. Unsere Küche verwöhnte uns mit sehr leckerem Essen. Vielen Dank für den gelungenen und tollen Tag.



Hier schreibt:
Alexandra Geist,
Palliative-Care-Fachkraft
auf Station.

Ihr ist es sehr wichtig, dass Sterbende würdig begleitet werden. Mit ihrer Arbeit will sie signalisieren: Ich gehe das letzte Stück mit Dir.

Neuerscheinung: Impulsbuch „Gedanken und Gebete im Hospiz“

In vielen Stunden Besinnung und Arbeit schufen Jutta Fiege und ihre Tochter Karolin Lang ein wahres Bucherlebnis: „Gedanken und Gebete im Hospiz“ ist eine ungewöhnliche Kombination aus Buch und Perlenband und kann neue Zugänge eröffnen, sich den Themen Sterben, Tod und Trauer spirituell und intuitiv in Gedanken und Gesprächen zu nähern. Hospizbegleitende können sich so mit Gästen oder deren Angehörigen über das Sehen, Tasten, Hören, das Empfinden oder Nachdenken in kleinen Schritten auf vielerlei Wegen an einen Themenbereich herantasten, den viele Menschen meiden.

Halten Sie die Augen offen: bei bestimmten Hospiz-Veranstaltungen kann unser Buch samt Perlenband zum Selbstkostenpreis erworben werden.



Hospiz macht Schule

Glück trotz Ende? Ein Gast im Hospiz wollte jeden Morgen einen Big Mac

10. Jahrgang evangelische und katholische Religion zur Begegnung
im St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e. V.

– Ein Bericht von Lorenz Schuh, 10. Klasse des Schmuttertal-Gymnasiums –

Wart ihr schon mal in einem Hospiz? Die meisten vermutlich eher nicht. Am 20.11.2023 haben die Religionsklassen der zehnten Jahrgangsstufe eine Exkursion zum St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e.V. unternommen. Hierbei stellt sich vermutlich bei manchen die Frage: „Was ist eigentlich ein Hospiz?“ Nun, es handelt sich dabei um eine Einrichtung, in der Menschen aus allen Altersgruppen, die von einer unheilbaren und tödlichen Krankheit betroffen sind, zum Sterben kommen können und von Pflegekräften versorgt werden. Das Ziel ist hier nicht, die Menschen möglichst lange am Leben zu halten, sondern ihnen einen schönen Abschluss ihres Lebens nach ihren eigenen Vorstellungen zu ermöglichen.

Früher dachte ich, ein Hospiz wäre eine Art Krankenhaus, in dem Patienten mit besonders schweren Krankheiten versorgt werden. Nachdem wir das The-

ma dann im Reliunterricht besprochen hatten, verstand ich, dass die Heilung der Krankheiten nicht die Aufgabe des Hospizes ist. Doch erst seit ich selbst in einem Hospiz war, weiß ich, wie viel Aufwand dort betrieben wird, „nur“ um einer todkranken Person eine schöne und angenehme Zeit zu machen.

„Ein Patient wollte jeden Morgen einen Big Mac“, sagte uns Susanne Reitz, eine Pflegefachkraft, die wir während der Begegnung kennenlernten. Andere Pflegekräfte oder Ehrenamtliche haben uns davon erzählt, wie sie den Gästen – so bezeichnet man die Personen, die im Hospiz gepflegt werden – Bücher vorlasen, mit ihnen Musik machten und Gespräche führten. Was genau nötig ist, um eine Person glücklich zu machen, ist von Mal zu Mal anders, weshalb die Methoden der Pflege immer individuell angepasst werden müssen.

Als ich in dem Hospiz war, ist mir aufgefallen, dass, obwohl dort Menschen sterben, eine angenehme Atmosphäre herrschte. Es „roch“ überhaupt nicht nach Tod. Während der Führung besuchten wir auch ein leerstehendes Hospizzimmer, welches mit einem Kranken-

hauszimmer nicht viel gemein hat. „Jeder und jede braucht einen Raum, in dem man sich sicher und wahrgenommen fühlt“, erklärte uns Edith Gramer-Büching, eine weitere Pflegefachkraft im St. Vinzenz-Hospiz. Sie berichtete von dem Gast „Frau L.“, die in ihrem Zimmer mit ihren Freundinnen Fotoalben ansah und sich unterhielt. Frau Gramer-Büching hatte „das Gefühl, [sie] wäre zu Gast in ihrem Wohnzimmer“.

Man sieht also, dass der Gast im Hospiz klar im Mittelpunkt steht. Jedoch ist mir bei der Begegnung klargeworden, dass es zusätzlich darum geht, die Angehörigen der Gäste zu entlasten. Denn nicht jeder hat die Zeit und das Geld, sich ständig um eine pflegebedürftige Person zu kümmern. Aus diesem Grund ist der Aufenthalt in einem Hospiz, abgesehen von den Medikamenten, kostenlos. Das ist beachtlich, weil die Aufenthalte teils mehrere Monate dauern können. 95% der Kosten werden hierbei von der Krankenkasse übernommen. Jedoch betragen allein die fünf übrigen Prozent der Kosten jährlich insgesamt 200.000 €. Durch weitere Angebote wie die „Aromapflege“ und die „Klangmassage“ entstehen dem Hospizverein Kosten in Höhe von 200.000 €, so dass der Verein pro Jahr auf 400.000 € an Spenden und auf ehrenamtliche Helfer angewiesen ist.



Dieses Team gestaltete den Vormittag für die Schüler: v.l.n.r.: Susanne Reitz, Edith Gramer-Büching, Angela Mutter, Simone Daumiller-Wörle (nicht auf dem Bild: Michaela Fuchs)



Im Saal gab es die Einführungs- und Abschlussveranstaltung; zwischendurch waren die Schüler in Kleingruppen aufgeteilt.



Für viele war der Besuch der Station eine einprägsame Erfahrung.

Interview mit einer Trauernden

Könnten Sie uns ein wenig über die Person erzählen, die Sie verloren haben?

Mein Mann ist mit 63 Jahren an Krebs gestorben. Er war mein Fels in der Brandung, jemand auf den ich mich 150% verlassen konnte. Mein Mann war ein fleißiger, großzügiger und ehrlicher Mensch.

Wie haben Sie von dem Verlust erfahren, und wie haben Sie darauf reagiert?

Unsere Kinder und ich haben ihn die letzten Tage begleitet und waren bis zum Ende dort. Wir konnten uns verabschieden.

Wie sieht Ihr Alltag seit dem Verlust aus?

Das Haus ist so leer, Struktur gibt die Arbeit und die Versorgung der Tiere. Ich versuche meinen Alltag ohne ihn zu bewältigen.

Welche Art von Unterstützung haben Sie in Anspruch genommen oder gefunden?

Viel Unterstützung von Freunden und Verwandten gefunden; die Krebsberatungsstelle Augsburg und die Trauer-

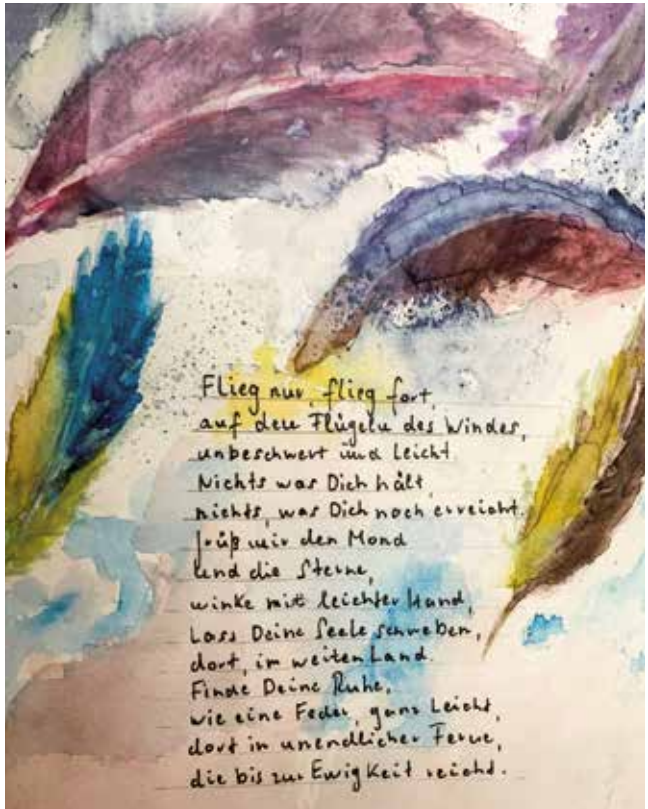


Bild einer von uns begleiteten Trauernden.

gruppe im St. Vinzenz-Hospiz. Ich fühle mich gut im Hospiz aufgehoben mit Gesprächen und auch dem Trauercafé.

Gibt es Rituale oder Aktivitäten, die Ihnen geholfen haben, mit der Trauer umzugehen?

Viel Bewegung, aber auch viel Ruhe und alleine sein. Jetzt im Winter viel Kerzen und Räucherrituale. Ich pflege auch seinen Hausgarten und sein Glashaus, obwohl ich nie Gartenarbeit mochte.

Haben Sie das Bedürfnis, über Ihre Gefühle zu sprechen, oder gibt es Momente, in denen Sie lieber für sich selbst sind?

Beides, hängt vom Gesprächspartner ab. Über Gefühle nur mit sehr vertrauten Menschen oder aber in dem geschützten Raum der Trauergruppe. Manchmal bin ich froh, wenn ich mit jemanden reden kann, der das versteht.

Welche Ratschläge würden Sie anderen geben, die sich in einer ähnlichen Situation befinden?

Ratschläge finde ich unpassend, Erfahrungsberichte sind subjektiv. Empathie ist wichtig. Sich mit Menschen umgeben, die das Gleiche erlebt haben und Hilfe annehmen.

Gibt es etwas, das Ihnen geholfen hat, positive Erinnerungen an die verstorbene Person zu bewahren?

Die positiven Erinnerungen werden mehr, die Negativen verblassen und aus Erinnerung wird Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit. Mir wird immer mehr bewusst wie viel er geleistet hat.

Wie hat sich Ihr Verständnis von Trauer und Verlust im Laufe der Zeit verändert?

Meine Trauer begann mit der Diagnose und hat sich von etwas völlig Unvorstellbaren in etwas verwandelt mit dem ich in der Lage bin zu leben.



**Das Interview führte:
Ingrid Baldauf**

Sie ist verantwortlich für den Bereich der Trauerbegleitung im Hospizverein. Für die Arbeit mit trauernden Menschen benötigt sie Mitgefühl, Respekt und Feingefühl. Besonders bei diesem Interview musste sie sehr sensibel vorgehen.

Die Hospiz-Stein-Aktion

Was kann passieren, wenn man zwei kreative Köpfe zusammensteckt? Etwas Besonderes! Und dieses Besondere hat uns schon knapp 2.500 € eingebracht, zwei kooperierende Gartencenter, eine uns wohlwollend gestimmte Künstlergruppe und viel Aufmerksamkeit!

Aber von Anfang an: es war im März 2023 als Künstler Milian im stationären Hospiz Steine mit unserer Hospiz-Sonne entdeckte. Diese dienten damals als

Deko-Objekte, um verschiedene Tische zu verschönern. Daraus entstand dann die Idee, den sog. Hospiz-Stein fest als Marke zu installieren. So entstanden nach und nach Workshops bei denen Steine mit der Sonne aus unserem Logo bemalt wurden. Diese Workshops bringen Interessierte auf leichte Art und Weise mit dem Hospiz und der Hospizarbeit in Verbindung. Während des lockeren Beisammenseins, bei dem auch Gäste unseres Hospizes und deren

Angehörige herzlich willkommen sind, wird gemalt, geratscht und manchmal auch philosophiert.

Mit der Zeit hatte sich durch Künstler Milians Engagement auch eine Kooperation zu der Künstlergruppe [art@RATIONAL](#) aus Landsberg ergeben. Mit den Künstlerinnen zusammen wurden individuelle Steinkunstwerke aller Art geschaffen, so auch aus Jurasteinplatten. Zu alledem bekamen wir von den Künstlerinnen Kunstwerke gespendet, durch



Aus einer anfangs kleineren Gruppe...



... wurde schnell eine größere an Malbegeisterten.

die wir auch Geld für den Verein generieren dürfen.

Die Hospiz-Steine kann man bei den Wörner-Gartencentern in Neusäß und Königsbrunn gegen Spende erstehen; unsere Ausstellungsfläche findet man dort jeweils nach den Kassen.

An dieser Stelle sei hier auch den vielen Ehrenamtlichen gedankt, von denen inzwischen einige Wiederholungstäter bei den Workshops geworden sind.

Man darf gespannt sein, was das Jahr 2024 bringt.



Sozialdienst-Mitarbeitern Michaela Fuchs.
vor einer Ausstellungsfläche im Wörner-Gartencenter Neusäß.

Impressionen 2023

Hier bekommen Sie einen Überblick in Bildern, was uns dieses Jahr bewegt hat.



Gabriele Knoller und Domkapitular Armin Zürn freuten sich über die Einladung zum **Neujahrsempfang von Ministerpräsident Markus Söder**.



Die Hospiz-Ente und der damit verbundene **Hashtag #hospizenteaufreien** ist eine Initiative des St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e.V.. Wir möchten mit dieser Social-Media-Aktion auf leichte und lebensfrohe Art den Hospizgedanken in die Gesellschaft tragen.



Wir freuen uns über unser **neues Besprechungszimmer**, das dank eines Zuschusses des Förderfonds der Glücksspirale verwirklicht werden konnte.



Am **Tag der offenen Tür** freuten wir uns über viele Besucherinnen und Besucher und u. a. den Kinderchor der Musikspatzen Neusäß.



Gute Gespräche und leckere Bratwurstsammeln gab es bei unserer **Adventsfeier**.



Hohen Besuch durften wir bei unserer **Veranstaltung „Hospiz hilft – oder?“** empfangen. Ulrich Bobinger führte durch die Veranstaltung mit Domkapitular Armin Zürn, Bischof Bertram Meier, Dr. Claudia Bausewein, Staatsminister Klaus Holetschek und Timo Grantz.

Leider mussten wir uns von unserer **Physiotherapeutin Michaela Glöggl** verabschieden.



Aus zwei Kursen
durften wir **neue**
Hospizbegleitende
aussenden.



Musikalische Klänge gab es in diesem Jahr u. a.
vom **Chor Chorissima**.

An mehreren Drehtagen entstand
ein einfühlsamer Film: ein Filmteam
von katholisch1.tv filmte Gäste,
Angehörige und Mitarbeitende für
die **TV-Reihe „EinBlick“**.





Viele Flugstunden mit seiner Drohne verbrachte **Bernd Schwarz** in unserem Hospiz, um die besten Bilder einzufangen.



Ingrid Baldauf war bei der „**Zwergervanderung**“ der Stadt Augsburg mit dabei, um auf die Angebote der Trauerbegleitung aufmerksam zu machen.

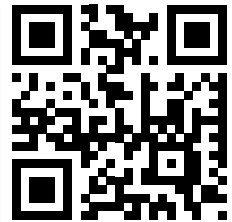
Teambuilding mal anders: wir danken dem FC Augsburg für die Gratiskarten!



Das Hospiz digital im Netz – Unsere Homepage

Hier finden Sie viel Wissenswertes über unseren Verein und unser Haus, über Leistungen und Angebote. Informieren

Sie sich über Aktuelles und Termine oder auch, wie Sie mitmachen und helfen können. Wir freuen uns auf Sie!



Besuchen Sie
uns virtuell auf:
www.vinzenz-hospiz.de

Wir danken der Firma Popp Medien, die unseren Internetauftritt realisiert und uns auch bei der Erstellung aller Printmedien etc. immer wieder gelungen begleitet.

Instagram + Facebook

Schauen Sie gerne auf unserer Facebook-Seite vorbei. Sie finden dort unter „St. Vinzenz-Hospiz Augsburg“ kurze Beiträge, Informationen und Eindrücke aus unserem Hospizleben. Und auch auf Instagram sind wir inzwischen aktiv unter „vinzenzhospizaugsburg“.



Neugefasste Satzung des St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e. V.

Bereits 2021 wurde die Mitgliederversammlung (nachgeholt wegen Corona am 20.6.2022) informiert, dass es u.a. aufgrund des inzwischen größer gewordenen Betriebs und dem dadurch auch größeren Finanzvolumen nötig sei, die Satzung – zuletzt überarbeitet im Jahr 2000 – unter der Berücksichtigung der o.g. aufgeführten Punkte zu überarbeiten.

Die angedachte Neufassung wurde in der Mitgliederversammlung am 16.12.2022 abschließend abgestimmt

und – nachdem alle notwendigen Genehmigungen vorlagen – vom Amtsgericht am 9.5.2023 im Vereinsregister (VR 1976) eingetragen.

Neben notwendigen Formulierungsänderungen wurden mit dieser Neufassung auch die Einrichtung des Organs „Geschäftsführung“ (§ 14/15) und die Änderung des Organs „Beirat“ in „Fachbeirat“ (§ 16), der nach Anhörung der Mitgliederversammlung seitens des Vorstands bestellt und die Geschäftsführung in Fragen der Begleitung schwerkranker



Vorstand v.l.n.r.: Pfr. Markus Lidel, Otto Bachmeier, Dr. Imtraud Hainsch-Müller, Gabriele Knoller, DK Armin Zürn, Monika Störcher



Fachbeirat v.l.n.r.: Johanna Scheppach, Pfr. Ralf Gössl, Andrea Amador, Dr. Michael Bernheim

Menschen und deren Angehörigen beraten werde, festgelegt.

Irmtraud Hainsch-Müller, Pfarrer Markus Lidel, Monika Störcher

Die aktuelle Satzung ist als Papiausgabe im Hospizbüro erhältlich und kann auch auf der Homepage eingesehen werden.

Für den Fachbeirat wurden bestellt: **Andrea Amador, Dr. Michael Bernheim, Pfr. Ralf Gössl, Johanna Scheppach**

Neuwahlen Vorstand 2023 – 2027 – Bestellung Fachbeirat 2023 – 2027

Nach den Bestimmungen der neugefassten Satzung und entsprechender Wahlen am 18. 9. 2023 bzw. erforderlicher Bestellungen sind im ehrenamtlichen Vorstand folgende Personen: **Domkapitular Armin Zürn (1. Vorsitzender), Gabriele Knoller (2. Vorsitzende), Otto Bachmeier, Dr.**

Dank an Vorstand/Beirat 2017 – 2023

An dieser Stelle sei allen, die in den vergangenen Jahren sich in Vorstand und Beirat oder als Rechnungsprüfer engagiert und durch ihr Mitwirken den Verein und seine Aufgaben – wegen Corona und der Satzungsneufassung über die ursprüngliche Amtsperiode von vier Jahren hinaus – begleitet haben, ein herzliches Vergelt's Gott gesagt.

Wenn viele mitmachen, kann viel geholfen werden!

Wir danken unseren **1.362 Mitgliedern** (Stand 31.12.2023) für die Unterstützung durch den Mitgliedsbeitrag (mind. 15 €) und durch viele, viele Spenden.

Achten Sie bitte darauf, dass Ihre aktuellen Daten bei uns hinterlegt sind (Ihre aktuelle Adresse und bei Lastschriftzugang Ihre aktuelle Bankverbindung). Die Selbstzahler bitten wir, uns den Mitgliedsbeitrag bis 1.3. eines jeden Jahres zukommen zu lassen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



**In Dankbarkeit für ihre Unterstützung gedenken wir aller
verstorbenen Mitglieder, Förderer und Freunde!**

*„Was dem Einzelnen nicht möglich ist,
das schaffen viele.“*

(Friedrich Wilhelm Raiffeisen)

Mitarbeitervertretung (MAV)

In sehr vielen MAV-Sitzungen, Telefon- und Zoomkonferenzen, Gesprächen mit der Dienstgeberseite und Terminen mit dem Vorstand haben wir uns für die Belange der Mitarbeitenden eingesetzt. Viele Themen konnten wir zusammen mit unserem Dienstgeber bearbeiten und umsetzen.

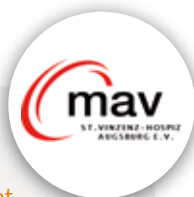
Im Herbst 2023 gab es einen Wechsel im MAV-Team. Wir bedanken uns bei Jürgen Plaumann für sein Engagement und begrüßen Petra Dittmann als Nachrückerin in unserem Gremium. Seit diesem Zeitpunkt hat Anette Seidel den Vorsitz inne.



Hier schreibt:

Die MAV,

die immer ein offenes Ohr hat



Heimfürsprecherin

Die Heimmitwirkungsordnung vom 25.7.2002, die seit Jahren auch für stationäre Hospize gilt, sieht einen Heimfürsprecheren vor, der extern sein muss.

sprecherin sind in der Heimmitwirkungsordnung geregelt. Diese Ordnung liegt auf der Station aus.

Diese Aufgabe hat dankenswerterweise seit 1.4.2017 Frau Maria Mühlehner ehrenamtlich inne. Sie wurde seitens des Fachbereichs Pflege- und Behinderteneinrichtungen, Qualitätsentwicklung und Aufsicht (FQA – früher Heimaufsicht) des Gesundheitsamtes bis auf weiteres bestätigt. Die Aufgaben der Heimfür-



Maria Mühlehner



Datenschutz

Der St. Vinzenz-Hospiz e.V. ist eine gemeinnützige kirchliche Einrichtung und unterliegt daher den Datenschutzbestimmungen der Katholischen Kirche, insbesondere dem Gesetz über den kirchlichen Datenschutz (KdG), das die europäische Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) für den Bereich der Katholischen Kirche in Deutschland anwendet.

Wir haben einen externen Datenschutzbeauftragten benannt. Den Datenschutzbeauftragten sowie das Datenschutz-Team des Verantwortlichen erreichen Sie unter folgender E-Mail-Adresse: st-vinzenz-hospiz-datenschutz@sp-it.de.

Die für uns zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde erreichen Sie unter:

Dominikus Zettl

Katholisches Datenschutzzentrum Bayern (KdöR)

Datenschutzaufsicht für die bayerischen (Erz-)Diözesen

Vordere Sterngasse 1 | 90402 Nürnberg

Tel.: +49 911 477740 50 | Fax: +49 911 477740 59

E-Mail: post@kdsz.bayern | Internet: www.kdsz.bayern

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Sie brauchen Hilfe beim Ausfüllen der Formulare? Wir stehen Ihnen unentgeltlich mit Rat und Tat zur Seite. Spenden sind natürlich immer willkommen!

Unter der Telefonnummer 0821/26165 – 36 können Sie gerne einen Termin vereinbaren.



Grundsätze im St. Vinzenz-Hospiz

- Das St. Vinzenz-Hospiz hat sich zur Aufgabe gemacht, unheilbar kranken und sterbenden Menschen in der Endphase ihres Lebens, solange wie gewünscht, erforderlich und möglich, unabhängig von Religion und Nationalität, im Zusammenwirken mit Angehörigen und Freunden, auf der Grundlage des christlichen Glaubens begleitende Hilfen und Trost zu geben. Man versteht darunter Palliativbetreuung in Form einer aktiven, kompetenten Vorgehensweise mit dem Ziel, die Lebensqualität des/der Sterbenden, besonders durch intensive Zuwendungspflege, individuelle Schmerzbehandlung und psychosoziale und spirituelle Begleitung zu verbessern. Diese Begleitung wird durch ein Team aus Fachleuten und ehrenamtlichen Hospizbegleitenden geleistet, das über Sensibilität und Wissen verfügt, auf die körperlichen, psychosozialen und geistig-seelischen Bedürfnisse von Schwerkranken und deren Familien einzugehen.
- Das St. Vinzenz-Hospiz betrachtet Sterben als Teil des Lebens und damit als Vorgang, der weder verkürzt noch verlängert werden muss.
- Die lebensbejahende Grundhaltung schließt die aktive Sterbehilfe aus. Eine Reanimation erfolgt nicht. Die Beihilfe zum Suizid sowie die Tötung auf Verlangen sind ausgeschlossen. Ziel ist es, dass der Kranke möglichst ohne Beschwerden in Würde bis zuletzt leben kann, umsorgt von Familie, Freunden und Betreuern.
- Zur Würde des Menschen gehört, dass er bis zuletzt als Person respektiert wird. Diese Haltung erfordert Wahrhaftigkeit im Umgang miteinander sowie Anerkennung der Bedürfnisse und der Selbstbestimmung der Betroffenen.
- Das St. Vinzenz-Hospiz achtet die religiöse und weltanschauliche Überzeugung des kranken Menschen. Darum werden Mitarbeitende ihre eigene christliche Überzeugung nicht aufdrängen, sie aber auch nicht verleugnen, wenn sie danach gefragt werden.

Ambulante Hospizbegleitung und Palliativberatung

Unser Ziel ist es, Schwerkranke und Sterbende sowie ihre Angehörigen in der vertrauten Umgebung zu unterstützen. Ihre Nöte und Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Wir bieten deshalb Begleitung

- zu Hause
- in Senioreneinrichtungen
- im Betreuten Wohnen
- in Pflegeeinrichtungen
- in Behinderteneinrichtungen

Die Patientin/der Patient soll nach Möglichkeit so lange wie möglich zu Hause bleiben; bei Bedarf kann eine Aufnahme ins stationäre Hospiz erfolgen. Alle Mitarbeitenden, haupt- wie ehrenamtliche, unterliegen der Schweigepflicht.

Die Patientin/der Patient wird

- als selbstverantwortliche und mündige Person geachtet, die auch am Lebensende ihre individuellen Interessen hat und Anteil am täglichen Leben haben kann;
- jederzeit in seiner religiösen Überzeugung geachtet;
- bei auftretenden medizinischen und sozialen Schwierigkeiten unterstützt.

Um auf die recht unterschiedlichen Wünsche der Patienten eingehen zu können, ist eine gleichberechtigte, interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Ärzten, Pflegepersonal, Seelsorgenden, Sozialdienst-Mitarbeitenden, den verschiedensten Therapeutinnen/Therapeuten und den ehrenamtlichen Hospizbegleitenden nötig.

Unsere Aufgaben und Ziele im Bereich der Senioren-, Behinderten- und Pflegeheime

Für Bewohnerinnen und Bewohner:

- Lebensqualität durch Gespräche, Begleitung und Gebete verbessern;
- bei der Bewältigung der Krankheit und der Auseinandersetzung mit dem Sterben helfen;
- Beratung und Hilfe in der Schmerz- und Symptomtherapie;
- Unterstützung bei dem Thema Essen und Trinken am Lebensende und wie eine PEG-Sonde vermieden werden kann;
- falls gewünscht auf die Krankensalbung oder das Abendmahl vorbereiten
- Beistand in den letzten Tagen und Stunden;
- Abschiedsfeier.

Für Angehörige:

- Gespräche und Unterstützung in der Zeit der Krankheit und des Sterbens;
- Vorträge zur Auseinandersetzung mit dem Thema „Sterben und Tod“;
- Begleitung in der Zeit der Trauer.

Für Mitarbeitende in den Einrichtungen:

- Beratung in der Schmerz- und Symptomtherapie;
- Hilfe im Umgang mit Sterben und Tod
- Schulung und Fortbildung;
- Unterstützung bei der Betreuung schwerkranker und sterbender Bewohnerinnen und Bewohner.

Kosten:

Alle Leistungen sind kostenfrei, da sich der ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst durch Spenden und einen Zuschuss der Krankenkassen nach § 39a finanziert.

Aufgaben:

Die Koordinatorinnen und Koordinatoren...

- führen Erstbesuche auf Anfrage der Patienten, eines Angehörigen oder einer Senioren- und Pflegeeinrichtung, um den Unterstützungsbedarf zu klären;
- organisieren und koordinieren einer Versorgungsstruktur, entsprechend den Wünschen und Bedürfnissen der Patienten;
- beraten zu Schmerztherapie, Symptomkontrolle, Flüssigkeitsgabe und

Ernährung in der Sterbephase sowie zur ethischen Entscheidungsfindung; hierbei spielt die Einbeziehung der Angehörigen und gesetzlichen Vertreter eine entscheidende Rolle;

- organisieren auf Wunsch die Begleitung durch Hospizbegleitende, weisen diese ein und stellen diese auf der Station, und der Bewohnerin/dem Bewohner vor;
- begleiten den Einsatz der ehrenamtlichen Hospizbegleitenden;
- besuchen regelmäßig die Patienten und Angehörigen und vergewissern sich über die Wirksamkeit der eingeleiteten Maßnahmen; durch den Kontakt, auch zu Pflegekräften und Hospizbegleitenden, wird die optimale Versorgung unterstützt;
- arbeiten in Fragen der Schmerztherapie und der Symptomkontrolle mit den Hausärzten zusammen;
- nehmen auf Wunsch des Pflegepersonals bei Fragen Kontakt mit behandelnden Ärzten, Angehörigen oder Seelsorgerin/Seelsorger auf;
- nehmen an Ethikgesprächen und Fallbesprechungen in Senioren- und Pflegeeinrichtungen teil;
- beraten zu Pflegemaßnahmen und Hilfsmitteln;
- informieren über Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung;



Vordere Reihe v.l.n.r.: Simone Daumiller-Wörle, Susanne Reitz.
Hintere Reihe v.l.n.r.: Martina Lechner, Jürgen Plaumann, Silke Meinel.

- reagieren zeitnah für Patientinnen und Patienten, Angehörige und beteiligte Ärztinnen/Ärzte und Einrichtungen;
- sind Ansprechpartner für Einrichtungen der Behindertenarbeit und für Wachkoma-Einheiten;
- arbeiten mit allen beteiligten Diensten vertrauensvoll zusammen;
- unterstützen die Ausbildung der Hospizbegleitenden;
- halten auf Anfrage Fortbildungen für Mitarbeitende in Senioren- und Pflegeeinrichtungen, Altenpflegeschulen, Pflegediensten und anderen Institutionen.

Team

- **Jürgen Plaumann**, Leitender Koordinator Ambulante Hospizbegleitung und Palliativberatung; Krankenpfleger mit Zusatzausbildung Palliative Care, Ständiger Diakon
- **Simone Daumiller-Wörle**, Koordinatorin, Krankenschwester mit Zusatzausbildung Palliative Care
- **Silke Meinel**, Koordinatorin, Krankenschwester mit Zusatzausbildung Palliative Care
- **Martina Lechner**, Koordinatorin, Krankenschwester mit Zusatzausbildung Palliative Care

-
- **Susanne Reitz**, Koordinatorin, Krankenschwester mit Zusatzausbildung Palliative Care

Ehrenamtliche Hospizbegleitende

Voraussetzungen:

- Vorbereitung auf die Aufgabe durch ein mehrmonatiges Seminar mit Praktikum;
- Teilnahme an den monatlichen Treffen der Hospizgruppe sowie an den angebotenen Fortbildungsmöglichkeiten und Besinnungstagen;
- Abschluss einer Vereinbarung mit dem Hospiz sowie regelmäßiger Kontakt zur Einsatzleitung.

Rahmenbedingungen:

- Grundsätzlich ehrenamtliche Tätigkeit (Fahrtkosten werden auf Wunsch erstattet);
- Mitarbeit je nach Möglichkeit, jedoch mind. 3 – 4 Stunden pro Woche;
- Schweigepflicht.

Tätigkeit:

- Begleitung und Unterstützung sterbenskranker Menschen und deren Angehörigen zu Hause sowie in Senioren-, Behinderten- und Pflegeeinrichtungen oder auf der Palliativstation;

- Zeit für Gespräche, zum Vorlesen oder Zuhören, für kleine praktische Hilfen (z.B. Essen reichen), für Zuwendung und Nähe sowie verständnisvolles Mitgehen und Aushalten von schwierigen emotionalen Phasen;
- Da sein und offen sein für Wünsche und Bedürfnisse der sterbenskranken Menschen und deren Angehörigen;
- erspüren der spirituellen und geistigen Bedürfnisse eines Sterbenden, auf Wunsch Unterstützung und Begleitung, (z.B. durch ein gemeinsames Gebet);
- Einsatz im Allgemeinen ein- bis zweimal wöchentlich. Im Endstadium ggf. Mithilfe in der Organisation der täglichen Betreuung.

Die Familienbegleiterinnen und -begleiter

Im Rahmen eines palliativen Kooperationsnetzwerkes stehen auch zu Familienbegleitern weitergebildete Hospizbegleiter/innen zur Verfügung, um Familien zu unterstützen, die zu Hause ein schwerkranken Kind betreuen.

Stationäres Hospiz

Im stationären Hospiz sollen die Erkrankten ihr Leben bis zuletzt nach ihren Möglichkeiten gestalten können. Auf der Station finden 16 Gäste in wohnlichen, barrierefreien Einzelzimmern ein letztes Zuhause.

Aufnahmekriterien

- Vorliegen einer progressiven, weit fortgeschrittenen Erkrankung, bei der keine Aussicht auf Heilung oder langfristige Besserung besteht;
- Vorliegen von Symptomen und Beschwerden, die durch ambulante ärzt-

liche und pflegerische Dienste nicht beherrschbar sind;

- Psychosoziale Indikation.

Voraussetzungen der Aufnahme

Die Patientin/der Patient ist über seine Erkrankung und deren Prognose aufgeklärt und damit einverstanden, in das Hospiz zu kommen. Er weiß, dass keine kurative Behandlung mehr möglich ist und keine lebensverlängernden und lebensverkürzenden Maßnahmen erfolgen. Ambulante Versorgungsmöglichkeiten müssen vorher abgeklärt sein.

Ziel der stationären Begleitung

Mithelfen, dass dieses oftmals letzte Stück Lebensweg Lebensqualität behält oder wiedergewinnt durch intensive, ganzheitliche Pflege als fürsorgliche Zuwendung zum Menschen.

Das beinhaltet:

- Eine weitgehende Linderung bestehender Beschwerden, eine konsequent durchgeführte Schmerztherapie und eine palliative Pflege, die sich am Menschen orientiert und Erkenntnisse der Aromapflege mit einbezieht.
- Eine individuelle Begleitung, d.h. Zeit haben und wach sein für den Menschen



Alle helfen zusammen, um die Sterbenden bestmöglich palliativ und menschenwürdig zu betreuen.



V.l.n.r.: Einrichtungsleitung Christina Siegel, Pflegedienstleitung Diana Jukčić und stellvertretende Pflegedienstleitung Ramona Fest

und seine Wünsche, die Möglichkeit zu Gesprächen und seelsorglicher Begleitung – auch für die Angehörigen.

Angehörige

- behalten ihre Rolle als engste Bezugs- und Vertrauenspersonen durch eine unbeschränkte Besuchszeit rund um die Uhr bei;
- sind weitgehend in den Stationsalltag integriert, z.B. durch Beteiligung an der Krankenversorgung;
- haben die Möglichkeit der Teilnahme an den Mahlzeiten und die Gelegenheit zur Übernachtung;
- für sie besteht zudem das Angebot der individuellen Begleitung und Beratung der Angehörigen durch das Team des Hospizes.

Ärztliche Versorgung durch den Hausarzt

Die ärztliche Versorgung bleibt in den Händen der Hausärzte. Ist dies nicht möglich, wird für fachkundige Betreuung durch zur Verfügung stehende Ärzte, die in der Schmerz- und Palliativmedizin erfahren sind, gesorgt.

Hier profitieren wir sehr von der Kooperation mit der Hausärztlichen Gemeinschaftspraxis Friedberg und der SAPV Augsburg, die viele unserer Gäste betreuen.

Hauptamtliche Mitarbeitende

- 36 Pflegefachkräfte (Pflegeschlüssel: 1,5 Pflegefachkräfte pro Gast)

Seelsorge

Die seelsorgerische Betreuung der Gäste und deren Angehörigen übernahmen im Jahr 2023 vor allem Pfarrer Ralf Gössl und Frau Josefa Britzelmeier-Nann. Dompfarrer Armin Zürn und Pfarrer Alexander Lungu halfen mit.

Die Pfarrer der Wohnortpfarrei werden mit Zustimmung der Gäste über den Hospizaufenthalt informiert.

Praktikantinnen und Praktikanten/ Schülerinnen und Schüler

Im Rahmen unterschiedlicher Ausbildungen (z.B. Altenpflege) und Praktika verschiedener Schulen unterstützen sie die Arbeit auf Station je nach Ausbildungsstand in der Pflege sowie in der Betreuung der Gäste.

Ehrenamtliche Hospizbegleitende

Immer wieder zeigt sich, wie hilfreich und wichtig ehrenamtliche Hospizbegleitende für unsere Gäste und Angehörigen sind. Sie sind Gesprächspartner, fragen nach Wünschen, bringen einen Kaffee und stellen einfach ihre Zeit zur Verfügung.

Die Hospizbegleitenden sind regelmäßig jede Woche drei bis vier Stunden in Früh- und Spätschicht in der allgemeinen Stationsarbeit tätig, d.h. sie helfen bei allen anfallenden Arbeiten mit.

Außerdem stehen unsere Hospizbegleitenden für die persönliche Begleitung zur Verfügung und betreuen i.d.R. ausschließlich einen Gast.



Das Stationsteam steht für intensive, fachlich fundierte und ganzheitlich orientierte Pflege. Für das Foto ist daher nur ein Teil der Mitarbeitenden abkömmlich.

Aromapflege im St. Vinzenz-Hospiz

Ätherische Öle werden in einer fast unüberschaubaren Vielfalt allerorts angeboten. Jenseits der Massenproduktion und synthetischen Herstellung existiert allerdings seit alten Zeiten die Kunst, mit diesen hochkomplexen, biochemischen und sehr potenten Stoffen am und für den Menschen zu arbeiten, insbesondere in schweren Lebensphasen – die sogenannte Aromapflege. Aromapflege bedeutet konkret: mit den Möglichkeiten ätherischer Öle und Düfte auf persönliche Gegebenheiten, Vorlieben und Wünsche, aber auch auf Schwieriges in der momentanen individuellen Situation eines Menschen, eingehen. Aromapflege hat besondere Wirkungen auf den Hautzustand, aber auch auf das Wohlbefinden des ganzen Menschen, auf Körper und Seele. Seit Jahren ist die Aromapflege Bestandteil im Stationsalltag. Die Möglichkeiten der Aromapflege werden intensiv für die Pflege und Betreuung der Gäste genutzt. Unter Anleitung einer qualifizierten und engagierten Pflegekraft macht sich das Team immer neu mit Anwendungsmöglichkeiten vertraut, sammelt Erfahrungen und stellt manchmal auch erstaunt fest, was für eine gute Wirkung sich mit ätherischen Ölen auf Hautzustände, verschiedenste Symptome oder das Wohlbefinden von Gästen und Pflegepersonal erzielen lässt. So sind Gäste und Angehörige be-

geistert von diesem achtsamen Umgang mit Körper und Seele. Aromapflege passt deshalb auch so gut in das Konzept von „palliative care“, weil sich die Pflegekraft schon im Vorfeld Gedanken machen muss, was sie durch die Aromaöle dem Gast zukommen lassen möchte, ihn fragen muss, was er jetzt braucht, was ihm gut tut, was sein „Duft“ ist.

Musiktherapie im Hospiz

Seit Langem gibt es auch das regelmäßige Angebot der Musiktherapie von Musiktherapeutin (DMtG) Ursula Herpichböhm für die Gäste auf Station.

Musik ist Bestandteil und Ausdruck menschlichen Lebens. Sie begleitet uns von frühester Kindheit an. Musik wirkt durch Rhythmus, Klang, Melodie, Form und Dynamik auf Körper, Geist und Seele. Musik kann uns tief im Inneren berühren, unsere Gefühle ansprechen und entspannend auf den Körper wirken. In der Musiktherapie wird Musik als Medium oder als Vermittler eingesetzt. Musiktherapie im Hospiz kann Trost spenden, Angst verringern, Schmerzen lindern. Sie kann sich positiv auf die emotionale Befindlichkeit auswirken, Ressourcen stärken, Entspannung und Freude erlebbar machen.

Auch eine gemeinsam erlebte Stille kann Teil der Begegnung sein. Musik kann insbesondere dort, wo bei den Gästen

verbale Kommunikation erschwert oder nicht (mehr) möglich ist, hilfreich sein. Die Unterstützung des Atemrhythmus – mit Singen oder Spielen kann beruhigen, Berührung kann besänftigen. Mit Hilfe von Musik können sich Anspannungen lösen, Isolation und Rückzug durchbrochen werden. In den letzten Phasen des Sterbens kann, wenn andere Wahrnehmungskanäle sich bereits geschlossen haben, Musik über den Hörsinn, der noch geöffnet ist, Gefühle von Geborgenheit und Getragensein vermitteln. Besonders in dieser Phase kann Musik auch den Angehörigen der Gäste helfen, ihre eigenen Gefühle besser annehmen zu können.

KlangZeit – Entspannungsangebote mit Klangschalen

Unser Angebot „KlangZeit“ – als Klangmassage, Klangreise oder Klangritual – ist eine sanfte und wohltuende Ergänzung in der Palliativpflege. Zeit der Entspannung und Ruhe tut unseren Gästen und deren Angehörigen gut. Die harmonischen Klänge und berührenden Schwingungen der Klangschalen können dabei unterstützen, Geist, Körper und Seele zu beruhigen und Schmerz und Trauer in dieser klangvollen Auszeit loszulassen. Klang berührt den ganzen Menschen in seiner Tiefe.

Elisabeth Hill, Mitarbeiterin im Sozialdienst und zertifizierte Peter Hess®-

Klangmassagepraktikerin, vermittelt mit den Klangangeboten wohltuende Momente der Ruhe und Entspannung für Schwerkranke und deren Angehörige.

Kosten

Seit dem 1. April 2022 beträgt der Tagessatz 464,37 €. Davon übernimmt die Krankenkasse 95 Prozent, die verbleibenden 5 Prozent trägt der Hospizverein aus Spenden.

Für unsere Gäste entstehen grundsätzlich keine Kosten!

Der verhandelte Tagessatz entspricht nicht den tatsächlich real entstandenen Kosten, deshalb benötigt das St. Vinzenz-Hospiz noch weitere Spenden in Höhe von rund 400.000 € pro Jahr.

Bei privat versicherten Gästen muss vor Aufnahme in das stationäre Hospiz die Kostenübernahme direkt mit der privaten Versicherungsgesellschaft und der Beihilfestelle abgeklärt werden.

Sozialdienst

Der Sozialdienst

- übernimmt den telefonischen Erstkontakt, sowie die telefonische und persönliche Beratung von Gästen und Angehörigen;
- führt Aufnahmegespräche für das stationäre Hospiz;
- organisiert die Aufnahme ins stationäre Hospiz (inkl. Erstellung des Aufnahmevertrags, Klärung der Kostenübernahme und ggf. Klärung der finanziellen Situation);
- bereitet ggf. die Verlegung eines Gastes aus dem stationären Hospiz in eine andere Einrichtung oder nach Hause vor;
- organisiert die psychosoziale Begleitung;
- unterstützt beim Aufbau des Versorgungsnetzes;
- fördert die Kommunikation unter allen Beteiligten;
- leistet Krisenintervention und unterstützt bei der Konfliktbewältigung;
- informiert über Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung;
- arbeitet im Qualitätsmanagement mit;
- arbeitet mit der Ambulanten Hospizbegleitung und Palliativberatung zusammen;
- arbeitet in der Ausbildung der ehrenamtlichen Hospizbegleiter/innen mit;
- arbeitet in der Trauerbegleitung mit;
- organisiert und koordiniert die Öffentlichkeitsarbeit;
- bietet Entspannungsangebote mit Klangschalen für Gäste auf Station und Angehörige an;
- unterstützt die Geschäftsleitung.



Karin Fritsch – Dipl. Sozialpädagogin, Palliative-Care-Fachkraft, Hospizbegleiterin, stv. Geschäftsführung

Elisabeth Hill – Diplom Pädagogin, Peter-Hess®-Klangmassage-Praktikerin, Hospizbegleiterin

Sabine Bayer (bis zum 31.3.23) – Dipl. Sozialpädagogin, Case Managerin, Sozialwirtin, Palliative-Care-Fachkraft, nicht auf dem Bild

Karin Baumgartner (ab dem 1.4.23) – Kauffrau im Gesundheitswesen

Michaela Fuchs – Dipl. Sozialpädagogin

Ambulante Begleitung – Statistik

vom 1.1. – 31.12.2023

Anzahl der Patienten	338	
davon weiblich	232	Patienten
davon männlich	106	Patienten

Davon 260 abgeschlossene Begleitungen mit Einsatz von Hospizbegleitenden.

Konfession oder Religion		
röm. kath.	134	Patienten
ev.	32	Patienten
andere	20	Patienten
konfessionslos	23	Patienten
nicht bekannt	30	Patienten

Die Religionszugehörigkeit von 99 Patienten der Palliativstation ist uns nicht bekannt.

Alter	bis 50 Jahre	10 Patienten
	51 – 60 Jahre	22 Patienten
	61 – 70 Jahre	39 Patienten
	71 – 80 Jahre	76 Patienten
	81 – 90 Jahre	126 Patienten
	über 91 Jahre	65 Patienten

Begleitzeitraum

1 Tag bis zu 6 Tagen	141 Patienten
1 Woche bis zu 4 Wochen	63 Patienten
1 Monat bis zu 3 Monate	46 Patienten
4 Monate bis zu 6 Monate	27 Patienten
7 Monate bis zu 12 Monate	40 Patienten
mehr als 1 Jahr	21 Patienten

Entlassungen, davon:

Verstorben	127 Patienten
Verlegung ins stationäre Hospiz	8 Patienten
Betreuung beendet aus sonstigen Gründen	46 Patienten
Verlegung auf Palliativstation des UKA	108 Patienten

Laufende Betreuungen 49 Patienten.

Aufenthaltsorte

zu Hause	62 Patienten
Pflegeheime	159 Patienten
Palliativstation	117 Patienten

Diagnosen

Bösartige Tumorerkrankung	114 Patienten
Schlechter Allgemeinzustand	85 Patienten
Demenz	37 Patienten
Neurologische Erkrankung	24 Patienten
Herz-Kreislauf-Erkrankung	16 Patienten
Atemwegserkrankung	7 Patienten
Sonstige Erkrankungen	55 Patienten

Betreuung:*

Koordinatorinnen/Koordinatoren

Anzahl der Besuche	618
Anzahl der Stunden	930
Anzahl der Telefonate	2.591
Gesamtdauer der Telefonate in Std.	675

Hospizbegleitende

Anzahl der Besuche	5.177
Anzahl der Stunden	2.643

Gesamtumfang der Betreuungen:*

Anzahl der Besuche	5.795
Anzahl der Stunden	3.573
Anzahl der Telefonate	2.591
Gesamtdauer der Telefonate in Std.	675

* Die Zahlen beziehen sich nur auf abgeschlossene Begleitungen.

Weitere Ehrenamtliche – Statistik

Für die **Ausbildung und die Begleitung der Hospizbegleitenden** wird vom Verein eine halbe Stelle (50 %) zur Verfügung gestellt.

Für den **Einsatz des Vorstandes /Beirates** in Sitzungen und Öffentlichkeitsterminen u.a. sind geschätzt 230 Stunden erbracht worden.

Der nachmittägliche ehrenamtliche **Rezeptionsdienst** umfasste inklusive des normalen **Pfortendienstes** 1.256 Stunden bei 291 Diensten.

Neben den Gemeindegottesdiensten der Pfarrei St. Martin wurden vom St. Vinzenz-Hospiz aus jeweils mittwochs

und freitags von Pfarrer Ralf Gössl und Dompfarrer Armin Zürn Gottesdienste in der Josefskapelle gefeiert und in die Zimmer übertragen. Zusätzlich wurde für unsere Verstorbenen alle zwei Monate ein **Gedenkgottesdienst** zelebriert.

Die **musikalische Gestaltung** von besonderen Gottesdiensten übernahm hauptsächlich Elisabeth Kästle.

Die **ehrenamtliche Öffentlichkeitsarbeit** umfasste 1.223,50 Stunden.

Das **Team des Kreativkreises** wendete auch 2023 einige 100 Stunden für die Herstellung verschiedenster handwerklicher Produkte auf.

Seelsorge – Statistik

Die seelsorgerische Betreuung der Gäste, Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen übernahmen im Jahr 2023 Pfarrer Ralf Gössl und Josefa Brit-

zelmeier-Nann im Gesamtumfang von 712,50 Stunden ambulant sowie im stationären Hospiz.

Trauerbegleitung – Statistik

Die Angebote der Trauerbegleitung werden von speziell geschulten hauptamtlichen wie ehrenamtlichen Trauerbegleitenden übernommen.

Die Trauerbegleitung in Form von Einzelgesprächen belief sich auf 22 Begleitungen mit einem Gesamtumfang von 76 Stunden. Für die Planung und Durchführung des Trauer-Cafés ergab sich ein Gesamtumfang von 172 Stunden. Für die Planung und Durchführung des „Kick in den Sonntag“ (ein Frühstück für noch im Berufsleben Stehende, die ihren/ihre Lebenspartner/in verloren haben) ergab sich ein Gesamtumfang von 24 Stunden. Für die Planung und Durchführung der Trauergruppe ergab sich ein Gesamtumfang von 36 Stunden.

Insgesamt belief sich die Trauerbegleitung durch 9 ehrenamtliche Trauerbegleitende und 2 hauptamtliche Trauerbegleitende auf insgesamt 345 Stunden.

Trauer

Die Trauer ist kein gerader Weg mit einem Regenbogen am Ende.

Die Trauer ist ein Sturm aus Schmerz und Erinnerung, aus Klagen und Gnade und Hoffnung und Angst und Liebe.

„So viel Liebe.“

– Gedanken einer von uns begleiteten Trauernden –



Stationäres Hospiz – Statistik

vom 1.1. – 31.12.2023

Anzahl der Gäste

187

mehrfach aufgenommen	2 Gäste	
davon weiblich	118 Gäste	63 %
davon männlich	69 Gäste	37 %

Konfession oder Religion

röm. kath.	106 Gäste	57 %
ev.	36 Gäste	19 %
andere	12 Gäste	6 %
konfessionslos	33 Gäste	18 %

Alter

bis 30 Jahre	0 Gäste	0 %
31 – 40 Jahre	1 Gast	1 %
41 – 50 Jahre	3 Gäste	2 %
51 – 60 Jahre	15 Gäste	8 %
61 – 70 Jahre	37 Gäste	20 %
über 70 Jahre	131 Gäste	70 %

Anwesenheit im Hospiz

von 1 Tag bis 460 Tage

Durchschnittliche Verweildauer *	32,8 Tage
Zentralwert der Verweildauer **	15 Tage
Belegung (92,6 %)	5.387 Gästetage

* nur beendete Begleitungen

** 50 % der Gäste waren kürzer als 15 Tage im Hospiz / 50 % länger
(nur abgeschlossene Betreuungen)

Abschiedstage

Abschiedstage	93 Tage
---------------	---------

Verweildauer der Gäste

1 bis 5 Tage	35 Gäste	19 %
6 bis 15 Tage	63 Gäste	34 %
16 bis 30 Tage	30 Gäste	16 %
über 30 Tage	59 Gäste	32 %
verstorben	168 Gäste	90 %

Entlassungen

Zahl der entlassenen Gäste insgesamt	6 Gäste	3 %
davon nach Hause/Kurzzeitpflege	3 Gäste	2 %
in ein Krankenhaus/Palliativstation	1 Gast	1 %
in ein Alten-/Pflegeheim bzw. Reha-Einrichtung	2 Gäste	1 %
anwesend	13 Gäste	7 %

Diagnosen

Krebserkrankungen insgesamt	173 Gäste	93 %
davon		
Bronchialkrebs	29 Gäste	16 %
Magen-/Darmkrebs	24 Gäste	13 %
Leber-/Bauchspeicheldrüsenkrebs	21 Gäste	11 %
Brustkrebs	18 Gäste	10 %
Nieren-/Blasen-/Prostatakrebs	17 Gäste	9 %
Gehirntumor	15 Gäste	8 %
Unterleibskrebs	15 Gäste	8 %
Krebs im HNO-Bereich	9 Gäste	5 %
Hautkrebs	4 Gäste	2 %
andere Krebsarten	21 Gäste	11 %

Diagnosen

sonstige Erkrankungen	8 Gäste	4 %
Herz-Kreislaufferkrankungen	4 Gäste	2 %
Neurologische Erkrankung	2 Gäste	1 %
ALS	0 Gäste	0 %
Schlaganfall	0 Gäste	0 %
Aids	0 Gäste	0 %

Anfragen durch

Angehörige, Gast	57 Gäste	30 %
Soz. Arb.	97 Gäste	52 %
Ärzte, Krankenhaus	5 Gäste	3 %
Paliativstation	3 Gäste	2 %
Amb. Hospiz	2 Gäste	1 %
ZAS	0 Gäste	0 %
Sozialstation	0 Gäste	0 %
Krankenhauseelsorge	0 Gäste	0 %
Pfarrei	0 Gäste	0 %
SAPV	18 Gäste	10 %
Sonstige	5 Gäste	3 %

Aufnahmen

Aufnahmen von zu Hause	49 Gäste	26 %
aus dem Krankenhaus kamen	49 Gäste	26 %
aus der Palliativstation kamen	87 Gäste	47 %
aus dem Pflegeheim kamen	0 Gäste	0 %
von anderswo (u. a. Kurzzeitpflege, Reha)	2 Gäste	1 %

Pflegegrade

Pflegegrad I	0 Gäste	0 %
Pflegegrad II	26 Gäste	14 %
Pflegegrad III	36 Gäste	19 %
Pflegegrad VI	33 Gäste	18 %
Pflegegrad V	25 Gäste	13 %
Pflegegrad unbekannt	0 Gäste	0 %
Pflegegrad noch nicht festgesetzt	60 Gäste	32 %
Privatversicherte ohne bek. Pflegegrad	7 Gäste	4 %

Behandelnde Ärzte im Hospiz

Hausärzte	175 Gäste	94 %
SAPV-Arzt	12 Gäste	6 %

Arbeit des hospizeigenen Sozialdienstes

Beratungen/Kurzbetreuungen insgesamt	745
Anzahl persönlicher Gespräche	825
Anzahl Telefonate	7.685

Die Station des St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e.V. wird mit 16 Betten geführt.

Ehrenamtliche Hospizbegleitende haben bei 539 Besuchen 3.475 Stunden auf der Station geleistet.

Der Rezeptionsdienst umfasste 1.256 Stunden bei 291 Diensten.

Die Kreativgruppe bastelt auch auf Bestellung!

Benötigen Sie kleine Geschenke oder Mitbringsel?

Bericht
Seite 72

Bei uns erhalten Sie alles: von gestickten Karten über Marmeladen und Liköre, Kissenhüllen, verschiedenste saisonale Dekorationen bis hin zu Wollsocken. Wir fertigen auch in größeren Mengen für Ihre Firmen- oder Geburtstagsfeier oder andere besondere Anlässe.

Haben Sie Wünsche, Bestellungen oder Ideen kontaktieren Sie uns!
Wir freuen uns darüber.

Kontakt: Christel Deponte

Telefon: 0821 / 65 394, E-Mail: christina.deponte@gmx.net

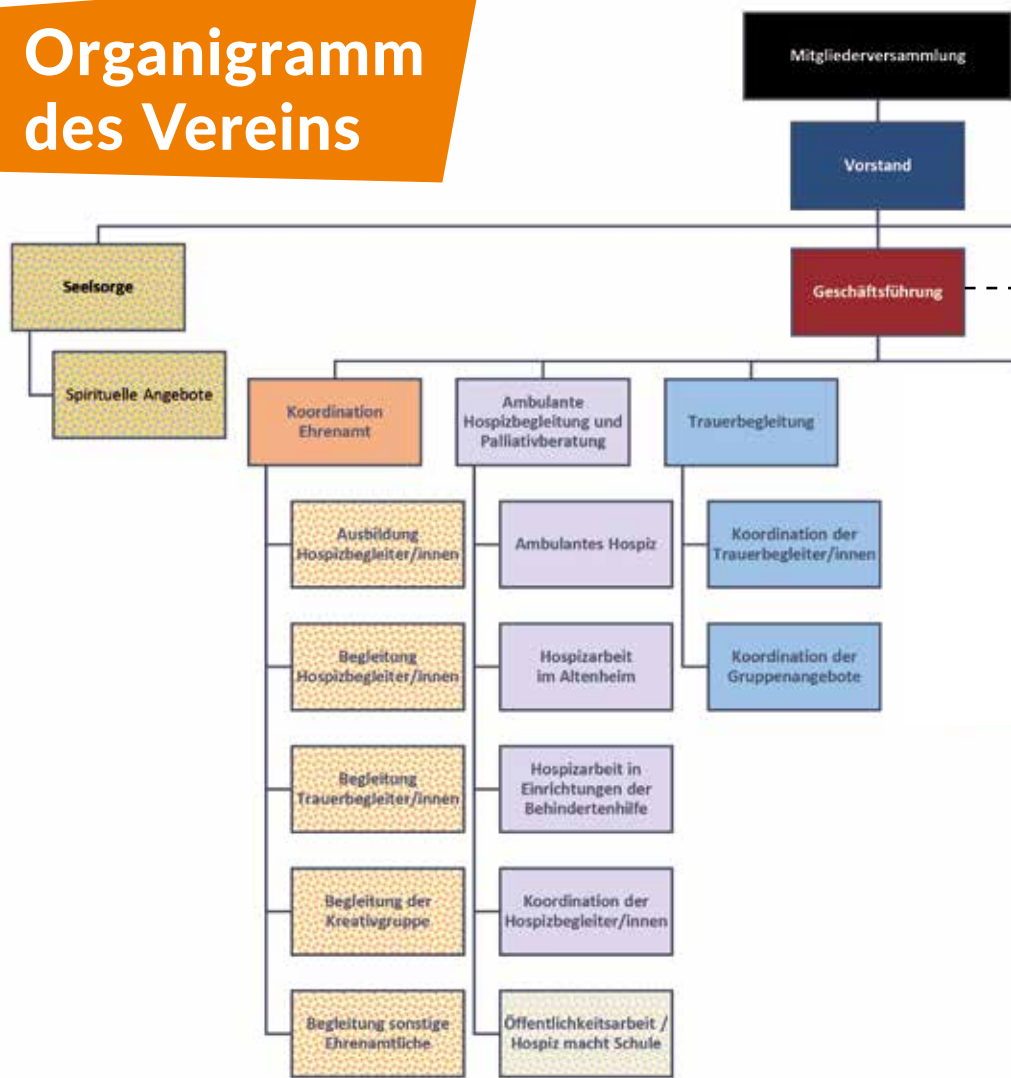


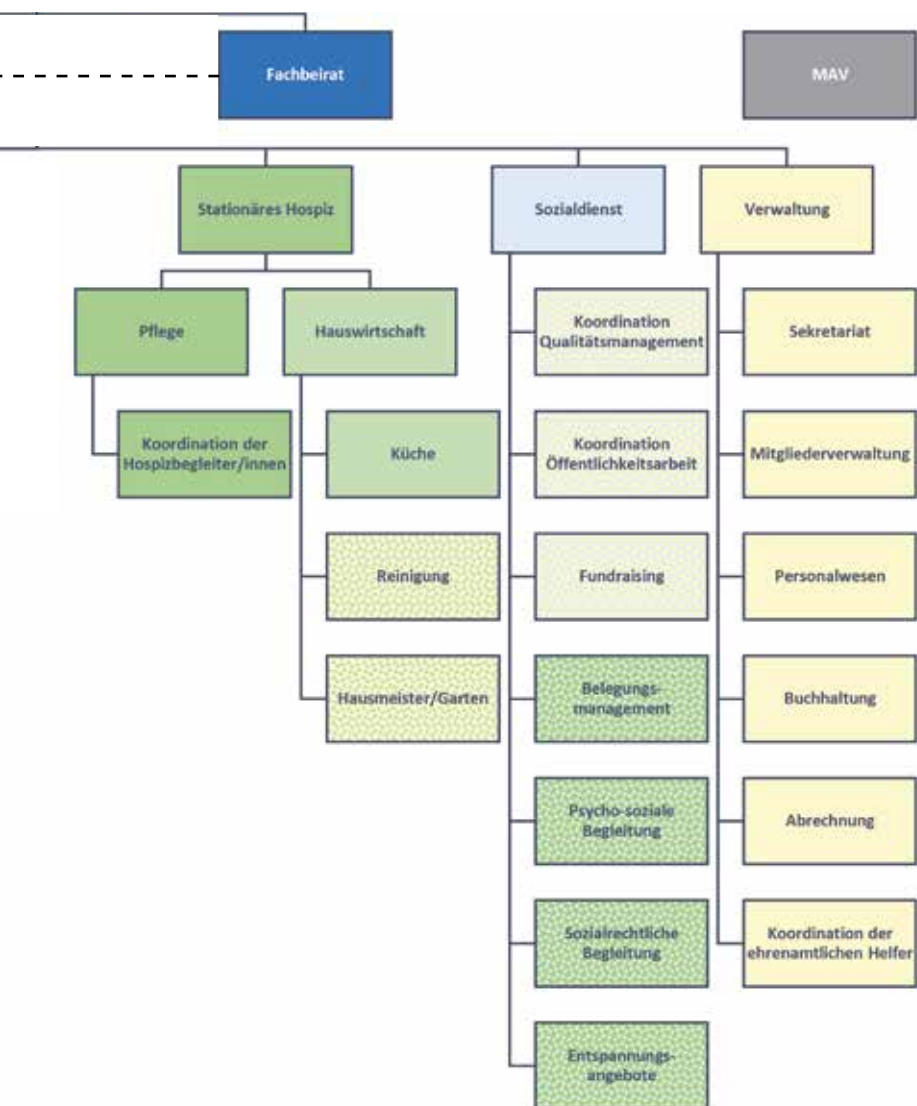
selbstgemachte Karten



mobiles Plakat des Kreativkreises

Organigramm des Vereins





Mitarbeitende in unserem Verein

Geschäftsführung



Stephanie Ludwig,
Geschäftsführung



Christina Siegel,
stv. Geschäftsführung
und Einrichtungsleitung



Karin Fritsch,
stv. Geschäftsführung
und Leitung Sozialdienst

Ambulante Hospizbegleitung und Palliativberatung



Vordere Reihe v.l.n.r.: Simone Daumiller-
Wörle, Susanne Reitz;
hintere Reihe v.l.n.r.: Martina Lechner,
Jürgen Plaumann, Silke Meinel

Station



Ein Teil unserer
Pflegefachkräfte

Sozialdienst



v.l.n.r.: Karin Fritsch, Elisabeth Hill, Karin Baumgartner, Michaela Fuchs

Ausbildung und Begleitung der Hospizbegleitenden



Sr. Hannah Altmann

Trauerbegleitung



Ingrid Baldauf

Verwaltung



Yvonne Slodcyk,
Verwaltung



Katharina Blank,
Buchhaltung

Sekretariat/Empfang



Karin Vlcek

Hauswirtschaft



Elvira Fischer



Bettina Gahbauer-Wierer



Anette Seidel

Reinigung



V.l.n.r.: Beate Reimann, Anna Kravets, Didina Neamtu (bis 30.6.2023), Helene Tevs

Gartenpflege



Carmen Schopf

Hausmeister



Klaus Linderl

Ehrenamtliche



In unserem Verein engagieren sich um die 100 Ehrenamtliche. Auf diesem Bild sind stellvertretend für alle Ehrenamtlichen die Teilnehmenden des Kurses 2023 zu sehen.

Ehrenamtlich Helfende

Für regelmäßigen Pfortendienst nachmittags (zum Teil auch sonn- und feiertags), für die Betreuung der Bücherei, der Sakristei, für Hausmeisterdienste, (musikalische) Gestaltung von Gottesdiensten/Gebetszeiten, zusätzlich für Rasenpflege, zur Mithilfe im Reinigungs- und Küchendienst sowie bei Veranstaltungen wie auch zur Unterstützung der Geschäftsführung.

Sekretariat/Empfang

- Telefondienst, Empfang
- Koordination Handwerker/Hausmeister

- allgemeiner Schriftverkehr
- Vorbereitung von Veranstaltungen

Verwaltung

- Spendenwesen
- Kassen- und Buchführung
- Bankangelegenheiten
- Schriftverkehr und Abrechnung mit Kassen
- Schriftverkehr mit Ärzten
- Büro- und EDV-Organisation
- Personal- und Mitgliederverwaltung

Supervision

Alle Mitarbeitenden im St. Vinzenz-Hospiz haben im Jahr 2023 unter fachlicher Begleitung eines Supervisors problematische Situationen im Berufsalltag, die Zu-

sammenarbeit im Team, Rollenerwartungen und Rollenverhalten reflektiert. Eine Supervision können auch ehrenamtliche Hospizbegleitende in Anspruch nehmen.

Ausbildung und Begleitung der Hospizbegleitenden

Die Hospizbegleitenden trafen sich regelmäßig zu Fortbildungen, Austauschtreffen und Feiern.

Eine Fortbildung zum Thema „Demenz“ und ein Besuch in einem Beerdigungsunternehmen waren zwei der thematischen Schwerpunkte in diesem Jahr.

Vier Supervisionstermine, in zwei Gruppen, standen zur Verfügung. Daran nahmen ca. 12 Ehrenamtliche regelmäßig teil.

In Bereichstreffen (Station und Ambulanz) wurden die verschiedenen Anliegen der jeweiligen Bereiche besprochen.

Eine kleine Gruppe Ehrenamtlicher überlegte sich Themen und half bei der Umsetzung.

Überregionale Angebote, wie der Hospiztag im Haus St. Ulrich oder thematisch passende Vorträge z.B. im Haus Tobias konnten besucht werden.

Die Hospizpost informierte über Angebote und Neuigkeiten aus dem St. Vinzenz-Hospiz, lud zu Veranstaltungen ein und brachte Neuigkeiten aus dem Hospizbereich allgemein.

*Wir brauchen Sie als Hospizbegleiterin/
Hospizbegleiter!*

Möchten Sie sich mit der Lebenswelt von Sterbenden und den Themen Tod und Verlusterfahrung auseinandersetzen?

Wenn Sie sich für diese verantwortungsvolle Tätigkeit interessieren oder weitere Informationen dazu benötigen, melden Sie sich gerne in unserem Hospizbüro.

Der Kurs beginnt immer im Herbst (Ende September/Anfang Oktober), im Laufe des Frühjahrs finden persönliche Gespräche vorab statt.

Wir starten mit der Hospizbegleitung!

Im September 2023 beendeten 16 Teilnehmende den Hospizbegleiterkurs. Fast alle haben den Kurs vollständig abgeschlossen. 12 Teilnehmende wurden in den aktiven Pool der Hospizbegleitenden aufgenommen. Vier Personen konnten aufgrund persönlicher und beruflicher Herausforderungen nicht aktiv werden.

Ebenfalls im September 2023 trafen sich 16 Frauen und Männer, um den neuen Ausbildungskurs zu beginnen. Es entstand in der Gruppe schnell eine große Offenheit und die Bereitschaft sich einzulassen und einzubringen.

Der Kurs lebt davon, dass die Teilnehmenden sich mit ihren persönlichen Lebenserfahrungen einbringen und über die Impulse der Referenten ins Gespräch kommen. In kleinen Übungen und Rollenspielen wird manches eingeübt.

Die Inhalte der Ausbildung sind:

- Zeit für die persönliche Auseinandersetzung mit Abschied, Sterben, Tod und Trauer
- Grundsätze und Leitlinien der Hospizbewegung und des Konzeptes von Palliative Care
- Grundwissen über die seelischen Prozesse in der Verarbeitung von schwerer Krankheit und Tod



- Verbale und nonverbale Kommunikation in Situationen der Begleitung
- Trauer verstehen und Trauernde begleiten
- Spiritualität am Lebensende
- Umgang mit Menschen mit Demenz
- Patientenverfügung und Vollmachten
- Krankheitsbilder am Lebensende
- Resilienz – der achtsame Umgang mit sich selbst
- Praktische Erfahrungen im stationären und ambulanten Hospiz (ca. 40 h)



Diese Kerze soll den ausgesendeten Hospizbegleitenden ein Licht für ihre Tätigkeit sein.

Gedenk-Kultur für Verstorbene

Gedenk-Gottesdienste für Verstorbene

wurden sehr gut von Angehörigen der Verstorbenen, von Bekannten und auch von Hospizbegleitenden, die eine Begleitung beendet haben, besucht.

Für die Teilnehmenden sind die Gedenk-Gottesdienste nach deren Aussage eine große Bereicherung. Viele schätzen den Trost, den sie durch diesen Gottesdienst, die dabei gehörte Predigt und nicht zuletzt durch die schöne musikalische Gestaltung durch ehrenamtlich Engagierte erfahren konnten. Allen, die zu den Gedenk-Gottesdiensten beitragen, sei hier ein Vergelt's Gott für die jeweils einfühlsame Stunde gesagt. Nach dem Gottesdienst haben die Anwesenden jeweils

die Möglichkeit, sich untereinander und mit den anwesenden haupt- oder ehrenamtlichen Mitarbeitenden bei Kaffee und Gebäck auszutauschen.

Die Gedenkgottesdienste werden auch im Jahr 2024 zweimonatlich angeboten. Interessierte können sich über aktuelle Termine im Hospizbüro informieren.

Gedenkfeiern im stationären Hospiz

Über das Jahr verteilt fanden vier feierliche Verabschiedungen der in unserer Betreuung verstorbenen Gäste statt. Durch gemeinsame Lieder und Gedenken an jeden Einzelnen wurden die Verstorbenen von Pflegefachkräften und Seelsorgern verabschiedet.



Kreativ-Gruppe



V.l.n.r.: Frau Deponte, Frau Spitzer, Frau Rösel, Frau Seitz, Frau Stöcker, Frau Micheler

Unser Jahr war voller schöner Augenblicke, Inspirationen, Ideen, Begegnungen und Verkaufserfolgen. Die Gruppe bekam Zuwachs durch Frau Tronsberg, die uns mit tollen Taschen auf dem Adventsbasar 2022 überraschte. Sie ist ein Näh-talent und viele Kunden wissen das schon. Ebenso freuen wir uns auf Frau Voit und Frau Schuster, die uns in Zukunft unterstützen möchten. Herzlich willkommen!

Unsere liebe Frau Fieß, die seit mehr als 30 Jahren alles bestickte, was es gibt, beendete leider ihre grandiose Mitarbeit. Sie lebt nun in einem Seniorenheim und wir vermissen sie sehr! Gott sei Dank bleibt uns ihr Bruder als talentierter

Hobbyschreiner für alle unseren Holzarbeiten erhalten.

Das Wetter meinte es im Jahr 2023 nicht so gut mit uns. Viermal mussten wir unseren Wochenmarkttisch in Hochzoll-Süd kurzfristig aufgrund Regens absagen. Dafür wurde unser Verkaufstisch im Haus sehr stark frequentiert. Toll fanden wir auch die Bastelspenden, die für uns abgegeben wurden. Egal ob Wolle, Zirbenspäne, Socken, kleine Flaschen für unsere Liköre, wir konnten fast alles gebrauchen und machten was Neues daraus.

Der Osterbasar vor dem Hospiz war wieder ein großer Erfolg, nicht zuletzt durch die wunderbaren Osterkerzen, die ganz künstlerisch von Frau Entter gefertigt wurden.



**Schöner
adventlicher
Engel**



Ganzjährig findet der Tisch im Hospiz großen Anklang bei Gästen, Angehörigen, Mitarbeitenden und Besuchern.

Auch zum Sommerfest im Hospiz boten wir eine kleine Auswahl zum Erwerb an. Der weitere Sommer teilte sich ein in Bastel- und Urlaubszeit. Jeder kam, wie es für ihn am besten passte. Die „Marmeladen-Fraktion“ hatte nun am meisten zu tun: Frau Stöcker und Frau Micheler stellten die süßen und heiß begehrten Köstlichkeiten her.

Zum Tag der offenen Tür hatten wir den Herbst als Thema auf unseren Plan geschrieben. Außer eingelegtem Gemüse, Suppengrün und Lavendelsäckchen gab

es noch viele Dekomöglichkeiten zu entstehen. Eine tolle Idee waren die bunt gestrickten Kürbisse, die uns zum Verkauf überlassen wurden. In einem Blätterkranz auf der Fensterbank ist so etwas ein echter Blickfang!

Danach begann die abwechslungsreichste Zeit des Jahres: Basteln für den Adventsbasar, den Verkaufstisch ständig neu bestücken, Plätzchen backen, Liköre abfüllen, Taschen und Kissen nähen, Krippen restaurieren und vieles mehr! Aber alle Arbeit zahlte sich aus, der Basar lief wunderbar und brachte dem Hospiz über 2.000,- € ein! So konnten wir sehr gut in die Weihnachtspause gehen, um Kraft und Ideen für 2024 zu tanken. Und im Januar – nach einer großen Aufräumaktion – fangen wir voller Elan von Neuem an!

Hier berichtet:
Christina Deponte



„Wer gerne in netter Runde ansprechende Dinge bastelt, dabei Spaß haben möchte und gerne lacht, ist jederzeit zum Mittun willkommen. Wir freuen uns auch, wenn Sie Bastelmaterial gleich welcher Art im Hospiz abgeben. Für Fragen und Wünsche stehe ich Ihnen unter Tel: 0821 65394 oder christina.deponte@gmx.net gerne zur Verfügung.“

Regelmäßige Gottesdienste

Die wöchentlich regelmäßigen Gottesdienste gehören im Jahresablauf des St. Vinzenz-Hospizes seit 1997 zum festen Bestandteil. Erst in der Nebelhornstraße 25, jetzt in der Seitenkapelle der Pfarrkirche St. Martin. Hier bietet sich die Gelegenheit, dass sich Nachbarn aus der Gemeinde, Angehörige, ja sogar Gäste im Gebet verbinden. Auch wurde das Angebot der Übertragung der Gottesdienste in die Gästezimmer des Hospizes genutzt.

Die Gottesdienste feierten i. d. R.:

Domkapitular Armin Zürn, Pfarrer Ralf Gössl sowie gelegentlich andere Priester aus Augsburg und Umgebung auf Anfrage.

Die Gottesdienste wurden in der St. Joseph-Kapelle der Kirche St. Martin, die sich direkt neben dem Hospiz befindet, gefeiert.

Gottesdienstordnung:

Montag 18.30 Uhr, Dienstag 8.30 Uhr, Mittwoch 18.30 Uhr, Freitag 18.30 Uhr, Sonntag 11.00 Uhr sowie Sondergottesdienste zu Festtagen oder besonderen Anlässen.

Hospizbesinnungstage

Seit dem Jahr 2000 gibt es die Hospizbesinnungstage in unserem Verein. In der ersten Septemberwoche 2023 fanden sie in Ellwangen an der Jagst statt. Im Rahmen des Ulrichsjahres der Diözese Augsburg hatten sie das Motto „Geistliche Anregungen aus dem Leben des hl. Ulrich und des sel. Philipp Jeningen“. Auf dem Schönenberg und in der Stadt Ellwangen ließen sich der Teilnehmerkreis auf Inspirationen von der Ulrichsvita, aber auch auf die Bilder von Sieger Köder ein. Abende auf der Sonnenterrasse rundeten die Tage ab.

Hospizbücherei

Unsere Hospizbücherei umfasst Bücher der folgenden Themenbereiche: Sterben und Tod, Trauer, Lebenshilfe (Psychologie), Religion, Biografien, Hospiz, Meditation und Gebet sowie Filme. Für Mitarbeitende und Interessierte gibt es zum Schmökern und Nachlesen einige Fachbücher sowie das Fachmagazin „Leidfaden“. Die blauen Krebsratgeber der deutschen Krebshilfe werden ständig aktualisiert. Zum Thema Trauer und Verlust bei Kindern sind verschiedene Bilderbücher sowie mehrere Bücher für betroffene Erwachsene vorhanden.

Bücher oder auch Filme können selbstständig ausgeliehen werden. Dazu einfach die Medienkarte aus Buch oder Film entnehmen, Datum und Name eintragen und die Karte in das Ausleihe-Kästchen legen. Für die Rückgabe steht ebenfalls ein Fach zur Verfügung.

Auf der Station befindet sich ein Bücherwagen zur freien Entnahme für unsere Gäste und deren Angehörige und Freunde.

Bücher benötigt!

Wenn Sie gute Bücher zum Thema: Trauer, Tod, Sterben haben, die Sie nicht mehr brauchen, können Sie diese bei uns abgeben. Es können Fach- oder Sachbücher sein, spirituelle Literatur zu den Themen oder Lebensgeschichten von Menschen am Lebensende.

Wenden Sie sich an Sr. Hannah Altman (hannah.altmann@bistum-augsburg.de) und schreiben Sie ihr den Buchtitel. Sr. Hannah meldet sich dann bei Ihnen, ob das Buch in unser Sortiment passt. Danke.

Begleitung in der Trauer

Der Verlust eines Menschen löst bei fast allen Menschen eine seelische Krise aus. Diese Krise nennt man Trauer. Wenn wir einen geliebten Menschen verlieren, werden uns seelisch wie körperlich Wunden zu gefügt, unser Herz schmerzt. Um diese Wunde ein wenig heilen zu lassen brauchen wir Trost. Trauerbegleitung ist ein kleines Trostpflaster. Wir hören zu, wir sind da, egal wie lange man trauert.

Bei uns im Hospiz gibt es folgende Möglichkeiten, wie wir Trauernden beistehen können:

Einzelbegleitung

Trauerbegleitung ist eine wichtige Aufgabe bei der Hospizarbeit. Hauptamtliche wie ehrenamtliche Trauerbegleitende stehen den Trauernden mit Verständnis und Gesprächsbereitschaft bei Einzel-



Bildrechte: Trauerlabyrinth in Aichach von Magister Gernot Candolini

begleitungen zur Seite. Sie begleiten in wertschätzender und respektvoller Atmosphäre durch die Zeit der Trauer mit all ihren Facetten. 2023 nutzten viele Trauernde das Angebot der Einzelgespräche, die in einem geschützten und unterstützenden Rahmen stattfanden.

Trauer-Café

Das St. Vinzenz-Hospiz bietet mit dem Trauer-Café ein offenes Angebot für Menschen in verschiedenen Trauersituationen an. Bei Kaffee und Kuchen können Trauernde miteinander reden, einander zuhören oder auch einfach nur da sein. Das Trauer-Café wird von ehrenamtlichen Trauerbegleitenden vorbereitet und geleitet. Es findet jeweils am 2. Freitag im Monat statt und kann ohne Anmeldung besucht werden.

Trauergruppe

In der festen Trauergruppe werden Erinnerungen an den Partner oder an die Partnerin geteilt und es findet ein Austausch mit anderen Betroffenen statt. Die Trauernden finden Wege ihre eigene Trauer umzuwandeln und den Schmerz auszuhalten. Dies können Trauernde in dieser geleiteten Gruppe mit erfahrenen Trauerbegleitenden erleben. Die Trauerbegleitenden geben Themenimpulse und stellen Trauermodelle vor und jeder Betroffene findet seine eigene Antwort und geht seinen

eigenen Trauerweg. Die aufeinander aufbauenden Termine richten sich an Trauernde ab ca. 50 Jahren.

Kick in den Sonntag

Dieses Angebot richtet sich an Trauernde, die noch im Berufsleben stehen und denen das Ritual „Frühstück zu zweit“ am Sonntag fehlt. Mit einem kleinen Frühstücksbüfett kümmern sich geschulte Trauerbegleitende um das Wohlbefinden der Trauernden und geben ihnen den Raum, sich mit ähnlich Betroffenen auszutauschen. Die Trauerbegleitenden gehen auch individuell und spontan auf die Trauernden ein. Dieses Angebot findet regelmäßig über das ganze Jahr statt.

Ingrid Baldauf

leitet die Trauerbegleitung im St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e.V.. Sie ist erreichbar per Telefon unter 0821 / 261 65-67 oder per E-Mail ingrid.baldauf@bistum-augsburg.de.



Veranstaltungen / Öffentlichkeitsarbeit

Michaela Fuchs, unsere Beauftragte für die Öffentlichkeitsarbeit, hatte im Jahr 2023 wieder alle Hände voll zu tun. Es galt die Angebote und Veranstaltungen des Hospizes textlich zu bewerben und Veranstaltungen zu planen oder zu koordinieren bzw. fototechnisch festzuhalten.

Medien

Jahresbericht 2022, Weiterentwicklung der bestehenden Printpublikationen, Weihnachtsbrief 2023 an Mitglieder, Freunde und Sponsoren, Erstellung div. Flyer.

Pressearbeit

Michaela Fuchs ist im St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e.V. für die Pressearbeit zuständig, damit sich der Verein in umfangreichem Maße in der Presse und in haus-

eigenen Publikationen darstellen konnte. Neben zahlreichen Pressemeldungen schrieb sie viele kleinere und größere Artikel, bediente Interviewanfragen, erstellte unzählige Fotos für den hauseigenen Gebrauch bzw. zur Weitergabe.

Die Berichte und Terminankündigungen wurden von zahlreichen Medien aufgegriffen, u.a. von der Augsburger Allgemeinen, der Kath. Sonntagszeitung, von Radio RT.1, von augsburg.tv, katholisch1.tv, auf den Internetseiten der Stadtzeitung und myheimat.de und in den entsprechenden Printausgaben der Stadtmagazine, von presse-augsburg.de. Zudem mussten viele Posts für die eigene Facebook-Seite oder Instagram erstellt werden.

Veranstaltungen 2024

Mai – Dezember 2024

Bitte informieren Sie sich vor Besuch einer Veranstaltung über das Hospizbüro oder über unsere Homepage, ob die Veranstaltung stattfindet und unter welchen Voraussetzungen eine Teilnahme möglich ist.

– Änderungen vorbehalten! –

Bitte vormerken:

Aus Kostengründen werden auch 2024 keine weiteren schriftlichen Einladungen für die Veranstaltungen verschickt.

Veranstaltungsort – falls nicht anders vermerkt:

Räume des St. Vinzenz-Hospizes in der Zirbelstraße 23

TN = Teilnehmerkreis / ❖ = Hier ist schriftl. o. tel. Anmeldung im Hospizbüro bis spät. drei Tage vor dem Termin nötig!

Trauer-Café

i. d. R. jeden 2. Freitag im Monat von 15 – 17 Uhr – 10.5., 14.6., 12.7., 9.8., 13.9., 11.10., 8.11., 13.12.

TN: Menschen in verschiedenen Trauersituationen

Gedenk-Gottesdienste für Verstorbene

jeweils samstags 15 Uhr – 11.5., 20.7., 14.9., 16.11.

TN: Angehörige, Hospizbegleitende, Mitarbeitende, Mitglieder

Oase für die Seele ❖

jeweils samstags, 9 – 11.30 Uhr 8.6., 9.11.

TN: Angehörige, Hospizbegleitende, Mitarbeitende, Mitglieder, alle Interessierten

Kick in den Sonntag ❖

jeweils sonntags, 9 – 11 Uhr

Die aktuellen Termine erfragen Sie bitte im Hospizbüro unter 0821/261 65 0.

TN: Berufstätige ab ca. 50 Jahren, die Lebenspartner/in verloren haben

Sommerfest ❖

Samstag, 27. Juli 2024, 14 – 18 Uhr

Beginn mit Gottesdienst um 14 Uhr in der Kirche St. Martin

TN: Mitglieder, Hospizbegleitende, Mitarbeitende, Interessierte

Benefiz-Rockkonzert, Liveclub Bombig

Gubener Straße 11, 86156 Augsburg
Samstag, 27. Juli 2024, 18 Uhr
TN: alle, die Rockmusik mögen und den St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e.V. unterstützen möchten

Tage der Besinnung und Erholung ❖

2. September – 6. September 2024;
Ort bitte im Hospizbüro erfragen
TN: Ehrenamtliche, Hauptamtliche, Mitglieder, Interessierte (nähere Informationen im Hospizbüro)

Jahreshauptversammlung

Montag, 16. September 2024, 16 Uhr
TN: Mitglieder

Tag der offenen Tür

Sonntag, 22. September 2024,
11–17 Uhr
TN: Interessierte

Vinzenzfest ❖

Freitag, 27. September 2024
Gottesdienst um 18.30 Uhr in St. Martin
TN: Der Gottesdienst zum Vinzenz-Fest ist öffentlich. Der Empfang ist für Ehren- und Hauptamtliche des Hospizes.

Konzerte im Garten

4. Mai, 13. Juli, 7. September 2024,
jeweils ab 14.30 Uhr
TN: Interessierte

Ausbildung zum Hospizbegleiter 2024/2025 ❖

Beginn: Herbst 2024
(Auswahlgespräche ab sofort)
Informationen/Anmeldung
im Hospizbüro

Adventsfeier ❖

Donnerstag, 5. Dezember 2024, 15 Uhr
TN: alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitende

Adventsbasare

Die Termine entnehmen Sie bitte der Presse.

Angebote für Hospizbegleitende

abwechselnd (Austauschtreffen, Treffen zu bestimmten Themen, Fortbildungen, Supervision)
TN: Hospizbegleitende (Einladung über die Hospizpost)

Bitte beachten Sie auch unsere Homepage www.vinzenz-hospiz.de

EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2024

Die Mitgliederversammlung 2024 ist für
Montag, 16. September 2024, 16 Uhr, geplant.

Die genaue Tagesordnung geht den Mitgliedern zu gegebener Zeit zu.

EINLADUNG ZUM SOMMERFEST

Samstag, 27. Juli 2024, 14 – 18 Uhr

im St. Vinzenz-Hospiz in Augsburg-Oberhausen, Zirbelstraße 23

Das Fest beginnt mit einem Gottesdienst in der Kirche St. Martin, Zirbelstraße,
danach steht Kaffee und Kuchen im Garten des Hospizes bereit.

Für eine bessere Planung bitten wir Sie, Ihr Kommen anzumelden unter
Telefon 0821/26165-0 (Mo – Fr 8 – 12 Uhr) oder per

E-Mail an **st-vinzenz-hospiz@bistum-augsburg.de**

Zu diesen Veranstaltungen lade ich Sie heute schon herzlich ein!



Domkapitular Armin Zürn, 1. Vorsitzender

St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e.V.

Gegründet:

Gründungsversammlung März 1992
(Satzung vom 1.4.1993/Juli 2000/Mai 2023)
Gemeinnützig und mildtätig anerkannt

Geschäftsführung:

Stephanie Ludwig

Vorstand 2017 – 2023:

Domkapitular Armin Zürn (1. Vorsitzender), Franz-Josef Schwarzkopf (2. Vorsitzender), Gabriele Knoller, Dr. Ulrich Krause, Pfarrer Markus Lidel, Karl-Heinz Seidenspinner, Monika Störcher

Beirat 2017 – 2023: Gudrun Theurer, Pfarrer Bernd Weidner, Birgit Wolff

Vorstand 2023 – 2027:

Domkapitular Armin Zürn (1. Vorsitzender), Gabriele Knoller (2. Vorsitzende), Otto Bachmeier, Dr. Irmtraud Hainsch-Müller, Pfarrer Markus Lidel, Monika Störcher

Fachbeirat 2023 – 2027:

Andrea Amador, Dr. Michael Bernheim, Pfr. Ralf Gössl, Johanna Scheppach

Mitarbeitende (zum 31.12.2023):

10 ehrenamtliche Mitglieder in Vorstand und (Fach-)Beirat
64 hauptamtliche Mitarbeitende
80 ehrenamtliche Hospizbegleitende
10 ehrenamtliche Trauerbegleitende
64 weitere Ehrenamtliche

Kontakt:

Zirbelstraße 23, 86154 Augsburg,
Tel.: 0821/26 16 5-0, Fax: 0821/26 16 5-10
Internet: www.vinzenz-hospiz.de
E-Mail: st-vinzenz-hospiz@bistum-augsburg.de
Vereinskonto (auch für Spenden):
LIGA Bank Augsburg – Regensburg
IBAN: DE39 750 903 00 0000117277
BIC: GENODEF 1 M O 5

Förderstiftung:

LIGA Bank Augsburg – Regensburg
IBAN: DE82 750 903 00 0000244252
BIC: GENODEF 1 M O 5

Impressum

Herausgeber: St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e. V.

Gesamtverantwortung: Domkapitular Armin Zürn, 1. Vorsitzender

Redaktion: Michaela Fuchs

Texte: wie gekennzeichnet und/oder durch Redaktion unter Mithilfe der Verantwortlichen oder der mit dem jeweiligen Thema Befassten

Fotos: St. Vinzenz-Hospiz e. V., oder wie gekennzeichnet

Druck: flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Disclaimer: Die Texte geben die Meinung des/der Verfassers/-in, nicht (unbedingt) die der Redaktion, wieder.

Erscheinungsweise: Der Jahresbericht erscheint einmal jährlich kostenlos.

Aus dem Vereinsvorstand

Die im Jahr 2017 gewählten ehrenamtlichen Vorstands- und Beiratsmitglieder trafen sich von Januar 2023 bis September 2023 sechs Mal zu meist dreistündigen Sitzungen. U. a. wurden sie dabei durch die Geschäftsführerin sowie durch Bereichsleitungen, die MAV o. a. über den laufenden Betrieb, über den Hospizalltag, über Öffentlichkeitsarbeit, über Personalangelegenheiten, über Finanzen, Anlagen und Spenden, über Termine und Aktionen, über Statistik, über Räume in der Zirbelstraße 21 und das weitere Stationszimmer, über die Angebote wie auch über die Mitarbeit bei übergreifenden Projekten bzw. Kooperationen informiert. Zudem waren auch in 2023 wichtige Themen: Verschiedenes zur neugefassten Satzung bis zu deren Eintragung am 9.5.2023 durch das Amtsgericht (Vereinsregister 1976), die Veränderungen in den Bereichen Ambulanz, Trauerarbeit, Hauswirtschaft sowie Gestaltung des „SeelenZeitRaums“. Die Jahresrechnung 2022 und der Haushaltsplan 2023 wurden ebenfalls besprochen sowie die dazu notwendigen Beschlüsse gefasst.

Die Themen bestimmten auch die ersten Treffen der am 19.9.2023 nach der neugefassten Satzung gewählten Vorstandsmitglieder 2023 – 2027.

*„Das Licht des Glaubens ergießt sich
in verborgener Weise in die Herzen.“*

(Vinzenz von Paul)



St. Vinzenz-Hospiz Augsburg e. V.
Zirbelstraße 23 | 86154 Augsburg
Telefon: 0821/26165-0 | Fax: 0821/26165-10
Internet: www.vinzenz-hospiz.de
E-Mail: st-vinzenz-hospiz@bistum-augsburg.de